croma

# It’s a matter of treatment

Sustainability Report 2023

# Inhalt


**Vorwort der Geschäftsführung** 4

**Croma im Überblick** 6

**Allgemeine Angaben** 10

**Umwelt** 34

Klimaschutz 36

Wasser- und Meeresressourcen 44

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 48

**Soziales** 56

Eigene Belegschaft 58

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 76

Verbraucher und Endnutzer 80

**Governance** 86

Unternehmenspolitik 88

**Weitere Informationen** 96

Glossar 98

Impressum 104

# Vorwort der Geschäftsführung

Das Jahr 2023 war von zahlreichen Herausforderungen geprägt, die weltweite wirtschaftliche Abschwächung hat auch vor der Ästhetikbranche nicht haltgemacht. Gleichzeitig waren wir mit anspruchsvollen Wettbewerbsbedingungen und hohem Preisdruck konfrontiert. So konnten wir im Berichtszeitraum zwar unsere Umsätze steigern – diese blieben jedoch hinter den Erwartungen zurück. Dementsprechend wurde unverzüglich ein Kostensenkungsprogramm eingeleitet, um Croma nachhaltig zu stärken und wieder auf Erfolgskurs zu bringen. Ende April 2024 unterzeichnete die Argus Vermögensverwaltungs GmbH & Co KG den Verpflichtungsvertrag zu einer Kapitalerhöhung bei der Croma-Pharma GmbH. Vorbehaltlich eines erfolgreichen Closings, das im Laufe des Jahres erwartet wird, hält Argus künftig ein Drittel der Gesellschaftsanteile. Die Kapitalerhöhung dient einerseits der Verbesserung der finanziellen Stabilität, andererseits soll damit das Wachstum der Gesellschaft fortgesetzt werden.

Im Zuge der Vorbereitungen für die Eigenkapitalerhöhung haben wir unter anderem unsere Prozesse optimiert. Wir sind ein hochinnovatives Unternehmen, dessen Geschäftsmodell auf wissenschaftlicher Basis beruht. Teil unserer Strategie ist es, unseren hohen Qualitätsansprüchen und dem Commitment zu Fortschritt und Wachstum treu zu bleiben. Das ist es, was unsere Kunden und Beschäftigten an uns schätzen.

Besonders stolz sind wir auf unsere Erfolge im Bereich Sustainability. Wir haben unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr auf eine strategische Basis gebracht und damit wichtige Weichen für unseren langfristigen Geschäftserfolg gestellt. Wir wollen unser Geschäftsmodell an Nachhaltigkeitskennzahlen ausrichten und damit die Resilienz unseres Unternehmens stärken. Gleichzeitig bekennen wir uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt, zu sozialen Belangen und zu einer ethischen Unternehmensführung. Vor diesem Hintergrund haben wir unseren Purpose erweitert: „It's a matter of treatment – embracing responsibility for a tomorrow worth living in".

Wichtige Meilensteine haben wir bereits erreicht: So sind wir mit der Einführung der ISO 14001:15 nunmehr in der Lage, ein robustes Umweltmanagementsystem zu betreiben. Damit bringen wir die

v. l.: Andreas Prinz, Gerhard Prinz, Martin Prinz

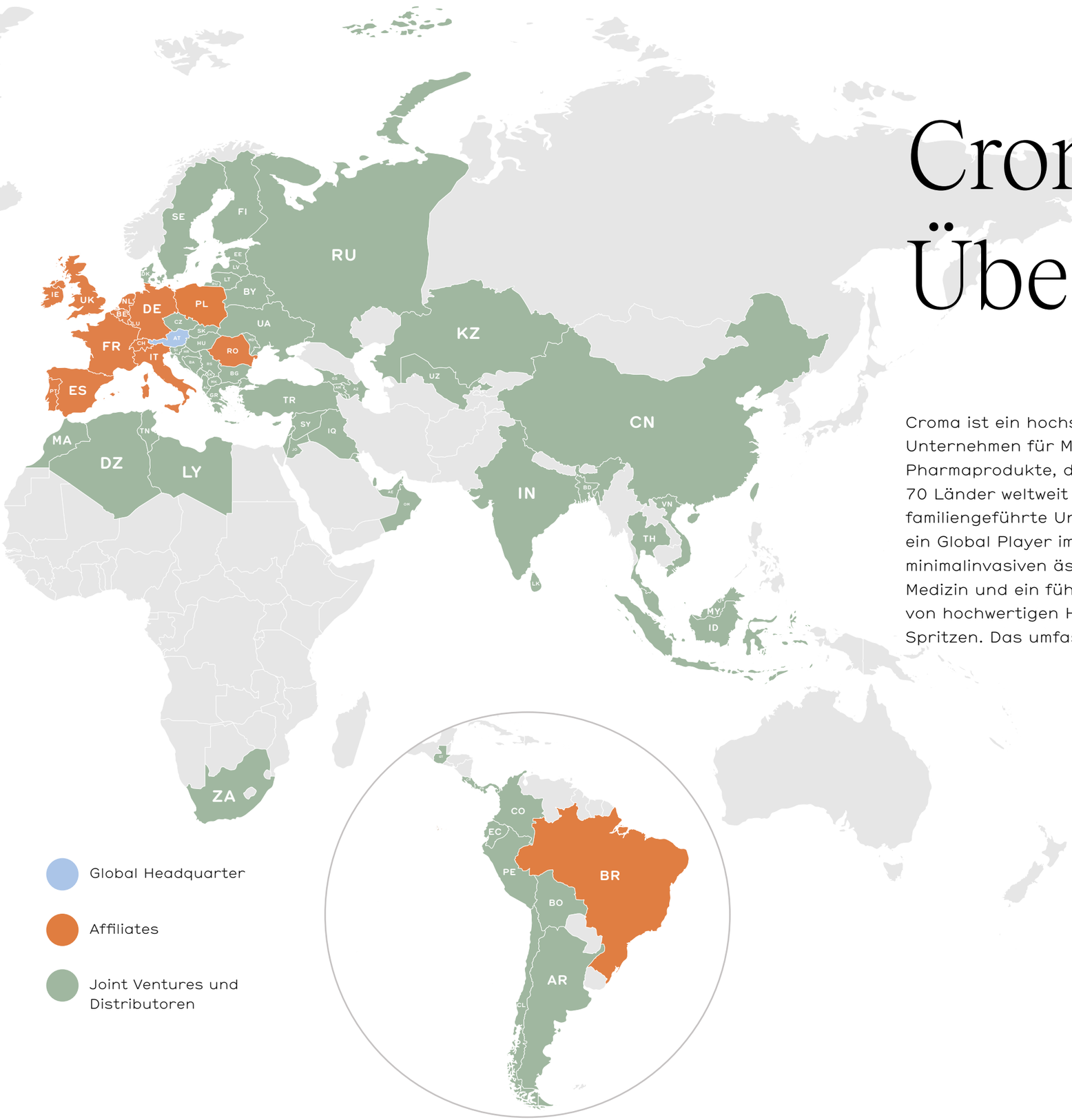
Optimierungen der Geschäftstätigkeit und die operative Integrität in Einklang mit unserer Umweltpolitik. Zudem veröffentlichen wir erstmals einen Corporate Carbon Footprint für Scope 1-3 – und zwar auf einer standort- und marktbasierten Basis.

Ganz herzlich möchten wir uns bei all unseren Stakeholdern – unseren Kunden, allen Geschäftspartnerinnen und -partner und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – bedanken, die sich mit uns auf die spannende Reise in eine nachhaltige Zukunft machen. Danke für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen!

Leobendorf, am 19. Juni 2024

CEO, Gerhard Prinz | COO, Martin Prinz | CCO, Andreas Prinz | CFO, Peter Haidenek

# Croma im Überblick

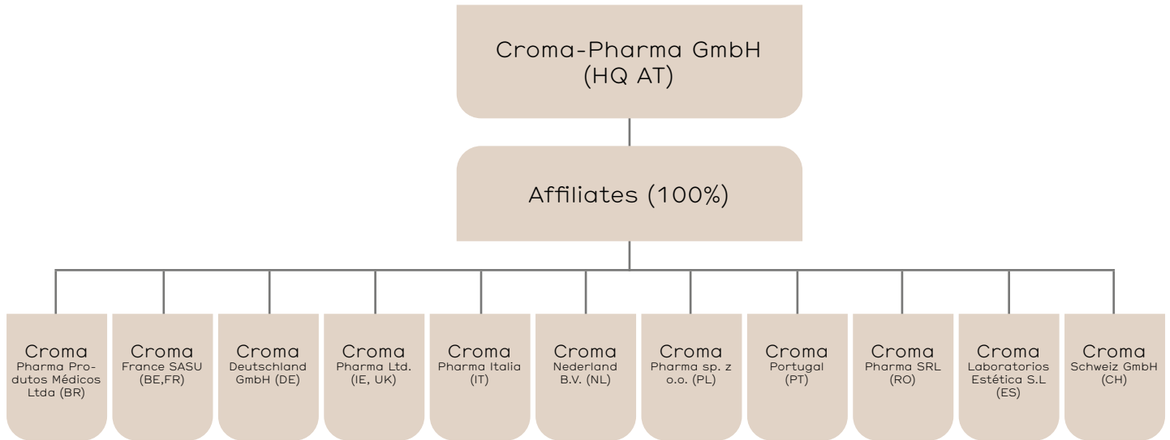



Croma ist ein hochspezialisiertes Unternehmen für Medizin- und Pharmaprodukte, das in über 70 Länder weltweit exportiert. Das familiengeführte Unternehmen ist ein Global Player im Bereich der minimalinvasiven ästhetischen Medizin und ein führender Hersteller von hochwertigen Hyaluronsäure-Spritzen. Das umfassende und innovative Ästhetik-Portfolio umfasst Botulinumtoxin, Filler, Liftingfäden und Biostimulatoren und wird durch eine eigene Hautpflegemarke ergänzt. Cromas Beschäftigtenzahlen, Standorte bzw. Produktionsstandorte sowie Organisationsstruktur sind den beiden nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

| Kennzahlen | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Beschäftigte inkl. Affiliates[1] | 568 | 600 |
| Standorte | 12 | 12 |
| Produktionsstandorte | 2 | 1 |

[1] Durchschnittlicher Beschäftigtenstand (Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge und Mitarbeitende in Affiliates)

## Organisationsstruktur




Stand 31. Dezember 2023

Die Gesellschaftsorgane des Unternehmens unterteilen sich in Geschäftsführung und Aufsichtsrat. Die Mitglieder der Geschäftsführung lauteten im Berichtsjahr folgendermaßen:

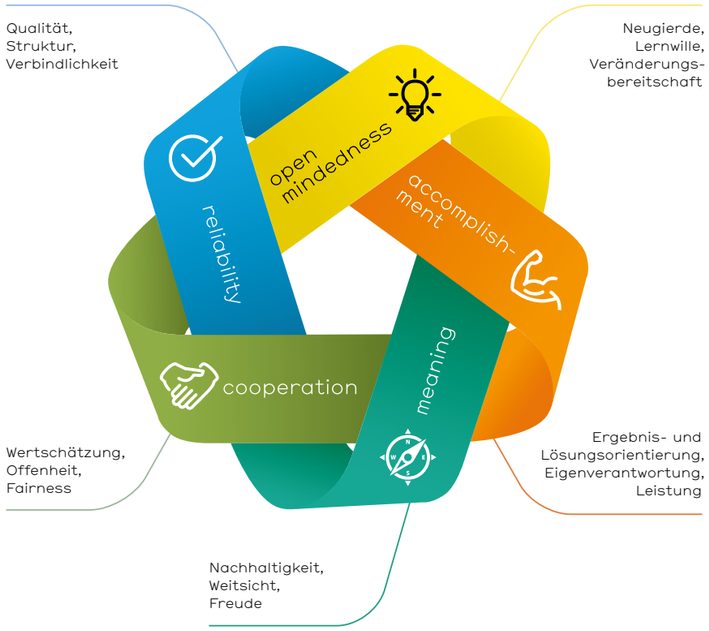
- Mag. pharm. Gerhard Prinz (CEO)
- Mag. pharm. Martin Prinz (COO)
- Mag. pharm. Andreas Prinz (CCO)
- Dkfm. Peter Haidenek (CFO)

Der Aufsichtsrat setzte sich 2023 aus nachfolgenden Mitgliedern zusammen:

- Mag. Iris Burgstaller (Vorsitzende)
- Mag. Stefan Schmuckenschlager (Stellvertreter)
- Dr. Jürgen Kittel (Mitglied)

Als Familienunternehmen hat sich Croma bereits vor vielen Jahren einer nachhaltigen Unternehmenspolitik verschrieben und engagiert sich für einen achtsamen Umgang mit Gesellschaft und Umwelt. Ein gemeinsames Leitbild mit spezifischen Croma Werten gibt den Beschäftigten einen klaren Handlungsrahmen und Orientierung für eine wertschätzende, effiziente und faire Zusammenarbeit.

## Unsere Werte




## Unser Purpose

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen integriert Croma Nachhaltigkeit nicht nur in ihre Unternehmenskultur, sondern auch in die Zusammenarbeit mit ihren Stakeholdern. In ihren Geschäftsaktivitäten legt Croma auf einen sorgsamen Umgang mit den Menschen, aber auch der Umwelt wert. Der nachhaltigkeitsspezifische Leitgedanke des Unternehmens lautet:

**“It’s a matter of treatment – embracing responsibility for a tomorrow worth living in“.** Nach ihm werden alle Unternehmensprozesse ausgerichtet. Er soll nicht nur die Motivation der Beschäftigten fördern, sondern der Arbeit auch einen tieferen Sinn geben. Denn Croma will nicht nur wachsen, sondern auch im Sinne des Gemeinwohls agieren.

# Allgemeine Angaben

### Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde auf individueller Basis erstellt und nimmt sowohl auf die Kernprozesse des Unternehmens als auch auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Headquarter Standorts in Österreich, 2100 Leobendorf, Bezug. Croma unterliegt bislang noch keiner Berichtspflicht. Dementsprechend erfolgt die Veröffentlichung auf freiwilliger Basis und ohne externe Prüfung.

### Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

Croma hat sich 2023 dazu entschlossen, erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Dieser Bericht umfasst alle Geschäftsaktivitäten vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und orientiert sich an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Ein detaillierter Überblick über die Standards sowie die EU-Datenpunkte inkl. Seitenverweise ist ab der Seite 25 abgebildet.
Der Berichtskreis umfasst das Headquarter in Österreich, wo sich auch die Produktionsanlage befindet. Tochtergesellschaften im Ausland wurden bislang nicht berücksichtigt. Dafür ausschlaggebend ist, dass es in den jeweiligen Ländern keinen Produktionsstandort bzw. nur eine geringe Anzahl von Büro- bzw. Lagerflächen gibt, es sich vorwiegend um Vertriebsmitarbeitende handelt und die erforderlichen ESG-Kennzahlen noch nicht vorliegen. Es ist geplant, diese im Folgebericht nachzuziehen. Die Anzahl der Beschäftigten in den Ländern lautete per 31. Dezember 2023 wie folgt: Deutschland 14, Frankreich 14, Großbritannien 14, Italien 8, Niederlande 4, Polen 33, Portugal 2, Rumänien 10, Spanien 17 und Schweiz 2.

Bezüglich der Definition der Zeithorizonte wird bei kurzfristig mit einem Jahr und im Fall von mittelfristig mit zwei bis fünf Jahren gerechnet. Bei der Erstanalyse wurde der langfristige Zeithorizont noch nicht berücksichtigt. Im Fall von Daten aus der vor- bzw. nachgelagerten Wertschöpfungskette, z. B. bei der Analyse von Scope-3-Emissionen oder Wasserrisiken, wurden international anerkannte Emissionsfaktoren bzw. Vergleichsdaten aus internationalen Datenbanken oder Risikobewertungstools herangezogen. Die entsprechende Information ist im Text bzw. im Glossar abgebildet.

### Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Der Global Director Sustainability & IMS berichtet direkt an den CFO und verantwortet gemeinsam mit seinem Team sämtliche globale Umwelt-, Sozial- sowie Governance-Aspekte inklusive Risk Management und Operational Excellence. Die Nachhaltigkeitsstrategie inkl. Ziele- und Maßnahmenpaket werden von der Leitung des Global Sustainability & IMS Departments (GSID) gemeinsam mit der ESG Expert Group, einem abteilungsübergreifenden Experten-Netzwerk (siehe Grafik ESG Governance auf Seite 12) erarbeitet und in Abstimmung mit der Geschäftsleitung festgelegt.
Die Überwachung, Evaluierung und gegebenenfalls Projektanpassungen liegen im Verantwortungsbereich der GSID-Leitung.

**Diversitätsparameter in Leitungs- und Aufsichtsorganen**

| Diversitätsparameter | 2023 |
|---|---|
| Männer Aufsichtsrat | 2 |
| Frauen Aufsichtsrat | 1 |
| Männer Aufsichtsrat (%) | 66,7 |
| Frauen Aufsichtsrat (%) | 33,3 |
| Mitglieder Aufsichtsrat unter 30 Jahren (%) | 0,0 |
| Mitglieder Aufsichtsrat 30-50 Jahre (%) | 100,0 |
| Mitglieder Aufsichtsrat über 50 Jahren (%) | 0,0 |
| Unabhängigkeit des Aufsichtsrats (%) | 66,7 |
| Männer Geschäftsführung | 4 |
| Frauen Geschäftsführung | 0 |
| Männer Geschäftsführung (%) | 100,0 |
| Frauen Geschäftsführung (%) | 0,0 |
| Mitglieder Geschäftsführung unter 30 Jahren (%) | 0,0 |
| Mitglieder Geschäftsführung 30-50 Jahre (%) | 25,0 |
| Mitglieder Geschäftsführung über 50 Jahren (%) | 75,0 |

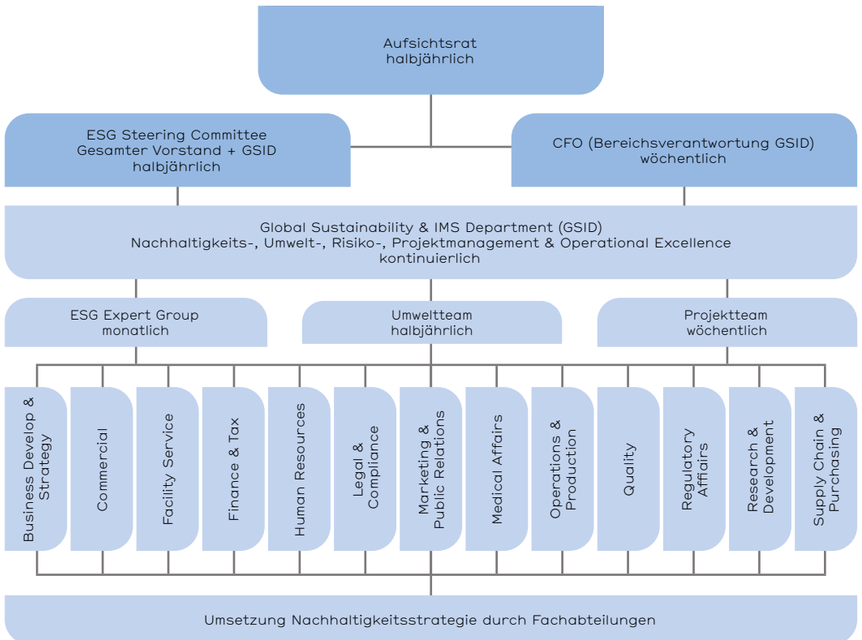
Nachhaltigkeitsthemen werden dem Aufsichtsrat und der Geschäftsleitung ab 2024 halbjährlich berichtet. Die Mitglieder zeichnen sich durch unterschiedliche nachhaltigkeitsspezifische Qualifikationen aus. So verfügen z. B. die beiden Eigentümer Andreas und Martin Prinz über entsprechende Kompetenz in Bezug auf Patientensicherheit und -gesundheit sowie Produktqualität

und -sicherheit aufgrund ihrer langjährigen Branchenerfahrung und ihren Pharmaziestudien. Expertise in Bezug auf ESG-spezifische finanzielle Risiken und Chancen bringt Peter Haidenek durch seine Erfahrung als für Nachhaltigkeit zuständiger Finanzchef eines börsennotierten Konzerns in das Unternehmen ein. Weiteres Know-how wird bei Bedarf über das Global Sustainability & IMS Department eingeholt oder durch Schulungen nachgezogen. Der Aufsichtsrat bewertet Unternehmensentscheidungen z. B. in Bezug auf Nachhaltigkeitsprojekte, -strategie oder -budget und prüft wichtige Dokumente. Zwei der drei Aufsichtsratsmitglieder sind unabhängig. Sie stehen in keiner geschäftlichen bzw. persönlichen Beziehung zum Unternehmen oder deren Geschäftsführung, die das Risiko eines materiellen Interessenskonflikts begründen könnte.

Das aus der Geschäftsleitung und der GSID-Leitung bestehende ESG Steering Committee, welches nach Bedarf um weitere Fachexperten ergänzt wird, stellt die Letztinstanz für strategische bzw. taktische Entscheidungen auch in Bezug auf Ressourcen dar. Im Zuge der halbjährlichen Meetings werden die Fortschritte bei der Zielerreichung, geschäftliche Ereignisse oder externe Einflüsse bewertet sowie über Budgets entschieden.

Die Mitglieder der ESG Expert Group sind Mitarbeitende in leitender Funktion aus Bereichen mit wesentlichem ESG Impact inkl. des Global Sustainability & IMS Departments. Das Aufgabenspektrum reicht von der Beratungsfunktion sowie des Umsetzungsbefugnisses nach Freigaben durch das ESG Steering Committee über das Aufzeigen von Gaps bzw. der Sicherung des Projekterfolgs und Kostenaufstellungen bis zur Neuausrichtung von Strategien und Zielen. Neben der Analyse des Status quo im Hinblick auf die Zielerreichung werden auch interne und externe Entwicklungen besprochen, die die Maßnahmen Roadmap eventuell beeinflussen könnten.

**ESG Governance**




### Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Bei den im Zuge der ESG Steering Committees 2023 abgestimmten Inhalten handelte es sich um die Festlegung des Aufgabenbereichs des neuen Global Sustainability & IMS Departments mit der entsprechenden Governance, das Nachhaltigkeitsreporting sowie das ESG Datenmanagement, die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie inklusive dem Aufbau eines Umwelt- und Risk Managements sowie die Überarbeitung bzw. Neuerstellung des Code of Conducts für Beschäftigte und Geschäftspartner. Im Zuge der Meetings werden die mittels Wesentlichkeitsanalyse erarbeiteten Schwerpunktthemen besprochen und die für die Zielerreichung notwendigen Maßnahmen, die Ressourcen und das Budget freigegeben. Die Wirksamkeit des Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementsystems wird ab 2024 im jährlichen Management Review bewertet.

### Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Nachhaltigkeitsspezifische Leistungen sind im aktuellen Anreizsystem nicht integriert. Aufgrund der Themenrelevanz wird die Geschäftsleitung aber die Möglichkeit einer Einbeziehung prüfen und dann entsprechende Schritte einleiten.

### Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Mit Hilfe von Due-Diligence-Prozessen können bestehende und potenzielle Risiken oder Auswirkungen vorab sowie im Nachgang, d. h. bei der Produktanwendung, mittels Complaints identifiziert werden. Dies trägt maßgeblich zur erfolgreichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie bei.

Dabei stützt man sich einerseits auf eine klare und effiziente ESG Governance sowie Due-Diligence-Prüfungen im Beschäftigten- und Lieferkettenbereich. Andererseits gewährleisten Managementsysteme im Produktbereich, wie z. B. das Qualitäts- und Risikomanagementsystem nach ISO 13485 bzw. 31000 oder umfassende klinische Studien sowie strenge Überprüfungen durch Notified Bodies die rigorose Einhaltung spezifischer Vorgaben und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. 2023 bildete auch den Startpunkt für zwei neue Managementsysteme auf Unternehmensebene. Und zwar die ISO 14001 und die ISO 31000 sowie die Erweiterung des Global Sustainability Departments um den Bereich Integriertes Managementsystem. Der Bereich umfasst nunmehr

Nachhaltigkeits-, Umwelt-, Risiko-, Projekt- und Qualitätsmanagement sowie Operational Excellence auf Unternehmensebene. Damit wird ein deutliches Zeichen für eine noch effizientere Erfüllung der Sorgfaltspflicht gesetzt. Mit der erstmaligen Berechnung des Corporate Carbon Footprints macht Croma den ersten Schritt auf dem Dekarbonisierungspfad, der dabei unterstützt, $CO_2$-Emissionen zu monitoren und zu reduzieren. Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Kernelemente unserer Sorgfaltspflicht inkl. entsprechender Seitenverweise.

### Übersicht zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht

| Kernemelente der Sorgfaltspflicht | Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung |
|---|---|
| Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell | S. 13 f. |
| Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht | S. 19 ff. |
| Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen | S. 21 ff. |
| Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen | S. 34 ff. |
| Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation | S. 34 ff. |

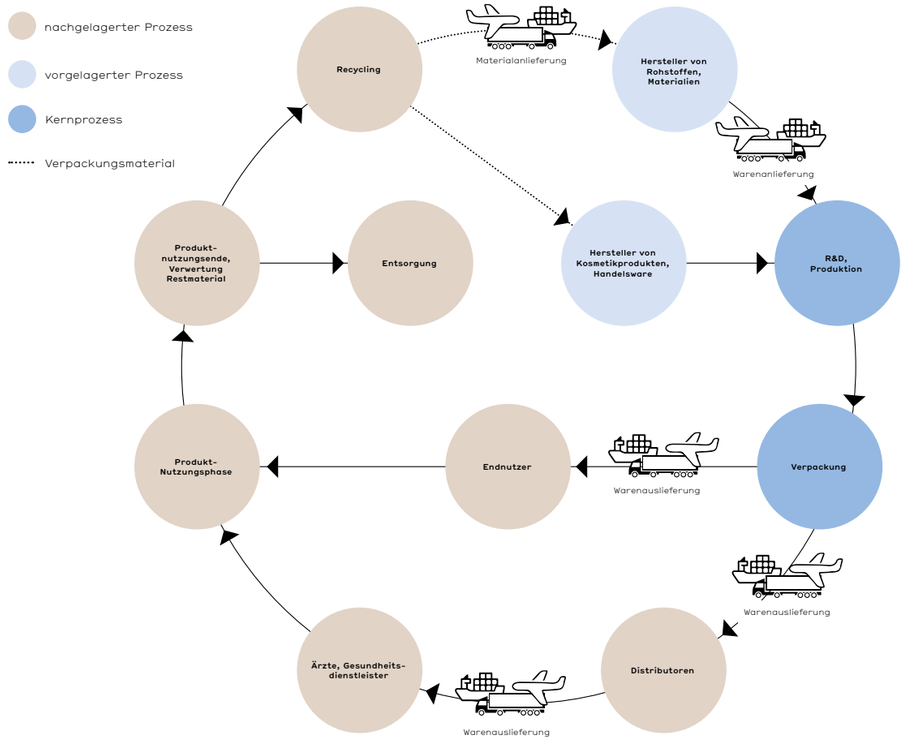
## Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Das Risiko der teilweise unzureichenden Datenqualität bzw. nicht vorhandenen Daten, vor allem was die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette betrifft, versucht Croma mit externer Unterstützung unter Verwendung von Näherungswerten sowie firmeninternen Prozessen zu bewältigen. Zur Sicherstellung der internen, nachhaltigkeitsspezifischen Datenqualität wurde ein Datenmanagementprozess nach dem Vier-Augen-Prinzip installiert und eigene Datenmanager definiert. Die gesammelten qualitativen und quantitativen Daten werden vom Datenmanager aggregiert, geprüft und von der Bereichsleitung bzw. einer Fachkraft evaluiert. Anschließend erfolgt die finale Datenprüfung durch das Global Sustainability & IMS Department. Bevor der Bericht zur Prüfung und Freigabe der Geschäftsleitung vorgelegt wird, gibt es eine finale Freigabeschleife durch die ESG Expert Group. Anschließend wird der Bericht auf der Croma Website veröffentlicht. Um den Datenmanagementprozess und die Überwachung der Zielerreichung zu optimieren, werden die ESG KPIs bis Ende 2024 in das Prozessmanagement-Tool ConSense integriert. Bei erforderlichen Kennzahlen aus externen Datenquellen unterstützen Unternehmensberater, so z. B. im Fall der Berechnung des Corporate Carbon Footprints. Das Streben nach einer stetigen Verbesserung der Datengenauigkeit und -qualität spiegelt sich im Vorhaben von der Entwicklung sowie Einführung von Science Based Targets wider.

## Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die Croma-Pharma GmbH ist eine in Österreich gegründete, in ihrer Haftung beschränkte Gesellschaft mit Sitz in Österreich und ein hochspezialisierter und führender europäischer Hersteller von hochwertigen Hyaluronspritzen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf minimalinvasive ästhetische Medizin – das innovative Ästhetik-Portfolio umfasst neben Hyaluronfillern, Biostimulatoren, Liftingfäden sowie Botulinumtoxin auch eine eigene Hautpflegeserie – und auf Hyaluronsäureprodukte für Anwendungen in Verbindung mit Augenheilkunde sowie Orthopädie. Croma entwickelt dabei eigene Produkte, lizenziert Vertriebsrechte sowohl ein als auch aus und agiert als Lohnhersteller. Die Croma-Pharma GmbH wurde 1976 vom Apothekerehepaar Gerhard und Karin Prinz gegründet und ist bis heute ein Familienunternehmen. Informationen über die Organisationsstruktur sowie über andere Beziehungen des Konzerns zu nahestehenden Unternehmen und Personen finden sich im Kapitel Croma im Überblick auf Seite 6 ff.

**Wertschöpfungskette**



Mit der 2023 neu erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet sich Croma, ihre Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft wahrzunehmen und weiter auszubauen. Im Vorfeld der Strategieentwicklung wurde die bestehende Wertschöpfungskette analysiert und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten auch hinsichtlich der vor- und nachgelagerten Prozesse überarbeitet.

Als Leitfaden für die Entwicklung der Strategie dienten die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals), welche am 25. September 2015 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Sie zeigen auf, wohin sich die Welt entwickeln muss und auf welchem Weg das erreicht werden kann. Im ersten Schritt wurden die Sustainable Development Goals (SDGs) entlang der überarbeiteten Wertschöpfungskette priorisiert. Anschließend wurden sie in Relation zu den im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Themenfelder gesetzt. Bei der Analyse gemäß ESRS-Standards wurden die Wechselwirkungen des Geschäftsmodells sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette mit der Umwelt und der Gesellschaft bewertet. Im ersten Schritt wurden Einzelinterviews mit Mitgliedern des Leadership-Teams und der Geschäftsleitung mit der folgenden Zielsetzung durchgeführt:

- Schaffung von Transparenz über den Status quo des ESG Managements und den angestrebten Entwicklungsgrad gemäß dem Nachhaltigkeitsstufenmodell des UN Global Compact
- Schaffung einer gemeinsamen Verständnisgrundlage für die wichtigsten relevanten Nachhaltigkeitsthemen und Stakeholder
- Identifizierung von Erwartungen und Anforderungen an die zukünftige Berichterstattung

Das daraus resultierende Zwischenergebnis wurde in Abstimmung mit der ESG Expert Group anhand einer umfassenden Unternehmens- und Umfeldanalyse bewertet, finalisiert und in eine Roadmap überführt. Diese wurde der Geschäftsleitung vorgestellt und von dieser zur Umsetzung freigegeben. Die Ergebnisse der jährlichen Aktualitätsprüfung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse fließen in das Review der Nachhaltigkeitsstrategie ein und können die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen bedingen.

Bei den erarbeiteten Schwerpunktthemen handelt es sich um Klimaschutz, Wasser- und Meeresressourcen, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Eigene Belegschaft, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Verbraucher und Endnutzer sowie Unternehmenspolitik. Die entsprechenden bereichsspezifischen Ziele und Maßnahmen unterstützen die Zielerreichung von 10 SDGs. Konkret geht es dabei um die Nachhaltigkeitsziele 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13 und 16. Dabei stellen die größten Herausforderungen im Umweltbereich der Energieverbrauch, die transportbedingten THG-Emissionen sowie der Ressourcenverbrauch und die Abfallthematik vor allem die nachgelagerte Wertschöpfungskette betreffend dar. Zur Bewältigung derselben setzt Croma auf Energie- und Ressourceneffizienzmaßnahmen und plant, ihre Produktepalette sukzessive nach kreislauffähigen Prinzipien auszurichten. In Bezug auf soziale Belange gilt es, das Schlüssel- und Stammpersonal mittels zahlreicher Mitarbeiter-Benefits zu sichern und die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu stärken. Ergänzend dazu wird das Engagement in Richtung ethisches Marketing vorangetrieben und die Gewährleistung der Patientensicherheit noch weiter ausgebaut.

## Ziele und Fortschrittsstand

| ESRS-Themen | Ziele und Etappenziele | Zeithorizont | SDG |
|---|---|---|---|
| **Umwelt** | | | 6, 7, 9, 12, 13 |
| **Ziele** | | | |
| | 0% Deponieabfälle | 2025 | |
| | 0% Virgin Plastic in der Sekundär- und Tertiärverpackung | 2030 | |
| | Kreislauffähige Produktgruppe aus der eigenen Kosmetiklinie | 2030 | |
| | Reduktion des Frischwasserverbrauchs in der Produktion um 20% | 2030 | |
| | Klimaneutralität des Unternehmens für Scope 1+2 | 2035 | |
| **Etappenziele** | | | |
| | Berechnungsmodell für unternehmensweite THG-Emissionen und Energieverbräuche | 2025 | |
| | Berechnungsmodell für unternehmensweiten Wasserverbrauch, -entnahme und -rückführung | 2025 | |
| | Berechnungsmodell für unternehmensweite Abfälle nach Abfallart und Verwertungsmethode | 2025 | |
| | Berechnungsmodell für unternehmensweites Einkaufsvolumen von nicht erneuerbaren, erneuerbaren, recycelten und Virgin-Plastic-Materialien | 2026 | |
| | Unternehmensweite Verwendung von 100% Ökostrom | 2026 | |
| | Energiemanagementsystem | 2028 | |
| | Pilotprojekt kreislauffähige Kosmetiklinie | 2028 | |
| | Reduktion der Transportemissionen im Logistikbereich um 50% | 2035 | |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

| ESRS-Themen | Ziele und Etappenziele | Zeithorizont | SDG |
|---|---|---|---|
| **Soziales** | | | 3, 5, 8, 10 |
| **Ziele** | | | |
| | Alle Produktgruppen unter MDR neu zulassen | 2024 | |
| | Nominierung als österreichischer Top-Arbeitgeber | 2026 | |
| | ESG Screening aller Croma Geschäftspartner | 2026 | |
| | Screening der Marketingkampagnen nach Grundsätzen für Ethisches Marketing | 2026 | |
| **Etappenziele** | | | |
| | Unternehmensbewertung auf Kununu bei 3 Punkten halten | | |
| | Performance-Review-Gespräche bei 100% halten | | |
| | Ausfallsrate konstant unter 5% halten | | |
| | MDR-Neuzulassung für 50% der Produktgruppen erreichen | 2023 | |
| | Commitment aller neuen Vertragspartner zum Code of Conduct | 2024 | |
| | MDR-Neuzulassung aller dermalen Filler (100%) erzielen | 2024 | |
| | Commitment aller Partnerunternehmen zum Code of Conduct | 2025 | |
| | Screening-Parameter für Ethisches Marketing entwickeln | 2025 | |
| | Frauenanteil im Top-Management um 100% steigern | 2026 | |
| | Gender Pay Gap bis 2026 beseitigen | 2026 | |
| | Durchschnittliche Schulungsanzahl pro Mitarbeiter um 20% erhöhen | 2026 | |
| | Fluktuationsrate auf 8,5% reduzieren | 2026 | |

in Planung in Umsetzung umgesetzt

| ESRS-Themen | Ziele und Etappenziele | Zeithorizont | SDG |
|---|---|---|---|
| **Governance** | | | 8, 16 |
| **Ziele** | | | |
| | Code-of-Conduct-Schulungen für alle Beschäftigten durchführen | 2026 | |
| | Positiver Abschluss von unternehmensweiten Compliance Audits | 2026 | |
| | Materialien bzw. Rohstoffe ausschließlich von nachhaltigen Unternehmen | 2030 | |
| **Etappenziele** | | | |
| | Code-of-Conduct-Schulungen für 100% der Neuzugänge | 2025 | |
| | Code-of-Conduct-Schulungen für 50% der Beschäftigten | 2025 | |
| | Code-of-Conduct-Schulungen für 100% der Affiliates | 2025 | |
| | Bewertungsmodell für Compliance Audits | 2025 | |
| | Bewertungsmodell für nachhaltige Unternehmen | 2025 | |

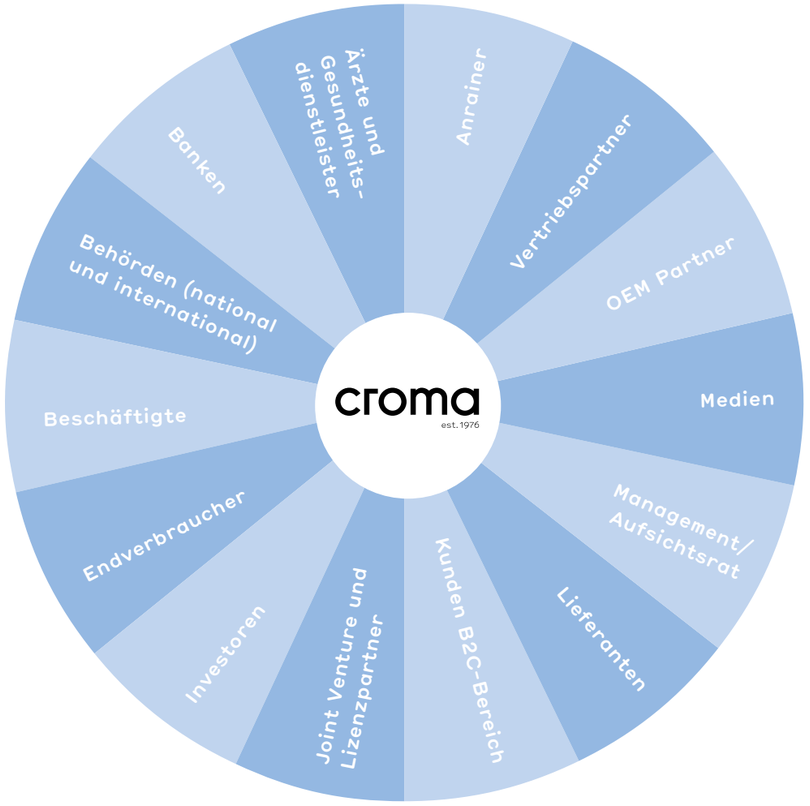
in Planung in Umsetzung umgesetzt

Im Bereich der Unternehmenspolitik setzt Croma auf die Stärkung der Awareness für Ethik und Compliance sowie die Förderung nachhaltigkeitsspezifischer Beschaffungsmaßnahmen. Die Umsetzung der Strategie erfolgt anhand von langfristigen und quantitativen Zielen.

## Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Ein regelmäßiger Austausch mit den Stakeholdern ist Croma wichtig. Der Dialog erfolgt sowohl unternehmensintern mittels Informationsveranstaltungen, Beiträgen im Intranet sowie Workshops und Befragungen als auch über externe Schulungen, Konferenzen, Messen oder unterjährige Meetings. Unternehmensrelevante Inhalte werden u. a. über die Website, Medienberichterstattungen sowie Fachpublikationen kommuniziert.
Im Zuge der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie hat die ESG Expert Group eine Stakeholderanalyse sowie -matrix und eine Priorisierung der Anspruchsgruppen durchgeführt. Für 2024 ist eine unternehmensweite Stakeholderumfrage für die wesentlichen internen und externen Anspruchsgruppen geplant.

### Stakeholdergruppen




Auf Basis der finalen Stakeholdermatrix wurde ein Stakeholder-Engagement-Plan entwickelt, welcher vom Stakeholdergruppen-Verantwortlichen jährlich auf Aktualität geprüft wird. Das Ziel ist die Identifizierung der Interessen und Motive der wichtigsten Stakeholder und die Festlegung der Kommunikationsmethoden, die eingesetzt werden sollen. Dabei wird folgender Prozessablauf verfolgt:

- Dokumentation, inwieweit die internen und externen Stakeholder in die Aktivitäten des Unternehmens eingebunden sind
- Definition des Einflusses, den die Stakeholder auf das Unternehmen haben
- Beschreibung der Strategie für die Kommunikation mit den Stakeholdern
- Aufzeichnung des Kontakts mit jedem Stakeholder, des verwendeten Kommunikationskanals sowie der Art der zu übermittelnden Informationen

Eine weitere Möglichkeit der Interaktion stellt die 2021 eingeführte firmeninterne Ideenwerkstatt dar. Konkret geht es dabei um Verbesserungsvorschläge, die einen deutlichen Mehrwert für das Unternehmen und die Beschäftigten schaffen. Dieser Mehrwert kann sich u. a. auf Kosten oder Effizienz, aber auch auf Faktoren im Zusammenhang mit Umwelt-, Sozial- und Governanceaspekte beziehen. Im Berichtszeitraum wurden zwei Ideen mittels Bonusausschüttung prämiert. Dabei handelt es sich einerseits um die Neutralisierung der Croma Abwässer mit Kohlendioxid statt mit Phosphorsäure und andererseits um die Optimierung des Reinigungsprozesses von Arbeitsbekleidung.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse festgestellten Auswirkungen, Risiken und Chancen unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit, Schweregrad und Wirkung auf Geschäftsmodell sowie Relevanz in der Wertschöpfungskette sind in den bereichsspezifischen Kapiteln detailliert beschrieben. Zur Veranschaulichung und leichteren Orientierung werden die Themen an dieser Stelle in Form eines tabellarischen Gesamtüberblicks dargestellt.

### Auswirkungen, Risiken und Chancen

| Umwelt | | | |
|---|---|---|---|
| **Negative Auswirkungen** | **Positive Auswirkungen** | **Risiken** | **Chancen** |
| Verstärkung Klimawandel | Klimaschutz durch Emissionsreduktion | Politische, rechtliche Übergangsrisiken | Kostenreduktion bei Verpackungs-lizenzierungen |
| Hoher Energieverbrauch | Ressourceneffizienz-management | Physische Risiken | Reduktion Materialkosten |
| Hoher Frischwasserverbrauch | | Übergangsrisi-ken bezüglich Produktionspro-zessumstellungen | Steigerung Produktivität |
| Abfallaufkommen | | Steigende Entsor-gungskosten | |
| Ressourcenverbrauch | | Technologische Risiken | |

| Soziales | | | |
|---|---|---|---|
| **Negative Auswirkungen** | **Positive Auswirkungen** | **Risiken** | **Chancen** |
| Diskriminierungsanfälliges Arbeitsumfeld | Beseitigung Seheinschränkungen | Erhöhte Fehleranfälligkeit | Neukundengewinnung |
| Gefährdung finanzieller Grundlage | Förderung von Vielfalt | Hohe Personalkosten | Sicherung Stamm- und Schlüsselpersonal |
| Gesundheitsbeeinträchtigungen | Gesteigerte Mitarbeiterzufriedenheit und -gesundheit | Recruiting-Probleme | Steigerung Problemlösungs- und Innovationspotenzial |
| Menschenrechtsverletzungen | Gesteigerte Patientensicherheit und -gesundheit | | |
| Niedrige Mitarbeiterzufriedenheit | Reduktion von Gelenksschmerzen | | |
| Psychische, physische Überlastung | Sicherung von Arbeitsplätzen | | |
| Verfälschte Selbstwahrnehmung | Steigerung psychisches Wohlbefinden durch verstärkten Teamzusammenhalt | | |

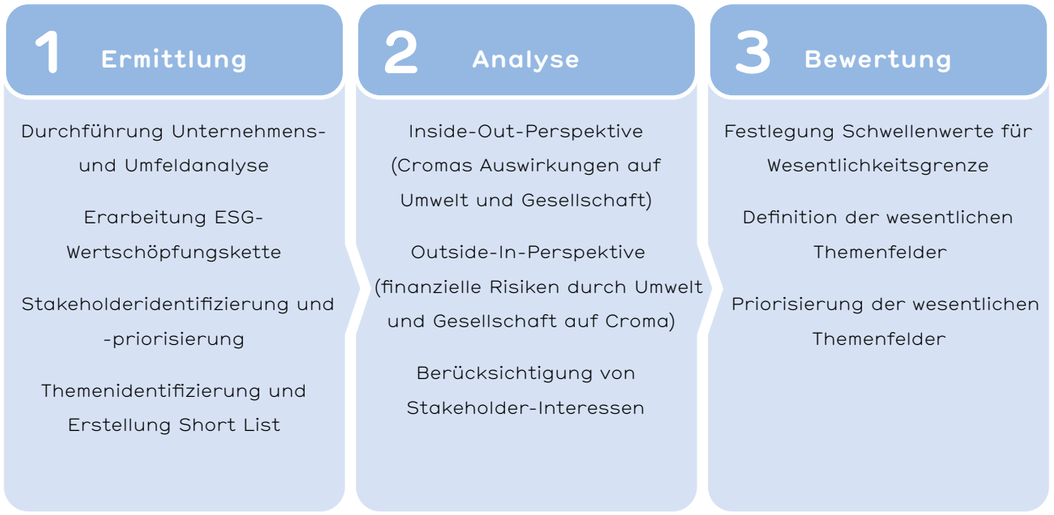
| Governance | | | |
|---|---|---|---|
| **Negative Auswirkungen** | **Positive Auswirkungen** | **Risiken** | **Chancen** |
| Benachteiligung europäischer Lieferanten bzw. Produzenten | Kürzere Transportwege | Leistungs- und Effizienzbeeinträchtigung | Auftragssteigerung und Erschließung neuer Märkte |
| Geschäftstätigkeit mit sanktionierten bzw. krisenbehafteten Ländern | Qualitätsverbesserungen | Lieferkettenausfälle | Sicherung des Geschäftserfolgs |
| Nicht-Einhaltung der EU Whistleblower Directive | Sicherung von Arbeitsplätzen | Reputationsverlust | Stärkung der Kundenbeziehungen |
| Verursachung Tierleid | Wohlbefinden durch verstärkten Teamzusammenhalt | Umsatzeinbußen durch ESG Ratings | Stabilisierung der Lieferketten |
| | | | Stärkung der Unternehmensresilienz |
| | | | Verbesserte Bedingungen am Kapitalmarkt |

## Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Prozessablauf zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen gliedert sich in folgende Schritte:

- Unternehmens- und Umfeldanalyse (basierend auf Gesetzesanforderungen, Competitive Benchmarking, SDGs, SASB, ESG Ratings)
- Erarbeitung einer ESG-spezifischen Wertschöpfungskette (ganzheitliche Betrachtung inkl. vor- und nachgelagerter Prozesse)
- Stakeholderidentifizierung und -priorisierung
- Themenidentifizierung und Konsolidierung in Form einer Short List
- Identifizierung und Bewertung der ökologischen und sozialen Auswirkungen des Geschäftsmodells sowie der unternehmerischen Risiken und Chancen entlang der überarbeiteten Wertschöpfungskette
- Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen (ESG Expert Group, Deep-Dive-Interviews mit Geschäftsleitung und Fachexperten)
- Festlegung von Schwellenwerten für die Definition der wesentlichen Themen unter Berücksichtigung des Schweregrads, der Behebbarkeit, der Eintrittswahrscheinlichkeit und eines kurz- und mittelfristigen Zeithorizonts.
- Definition der wesentlichen ESRS-Themenfelder

## Prozessablauf




Die daraus resultierenden Ergebnisse fließen in die SWOT-Analyse und in weiterer Folge in das Corporate Risk Management ein, welches auf das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken, das Minimieren von Gefahren einerseits sowie das Maximieren von Chancen andererseits abzielt. Durch Setzen von adäquaten Maßnahmen werden die vorhandenen Potenziale weiter optimiert. Mit den unternehmensspezifischen Zielsetzungen werden Chancen wahrgenommen, aber auch Risiken eingegangen. Diese sollen frühzeitig erkannt und proaktiv gesteuert werden.

## Index Angabepflichten

| Standards | Angabe | Seite | SDG |
|---|---|---|---|
| **ESRS 2** | **Allgemeine Angaben** | | **8** |
| BP-1 | Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung | 10 | |
| BP-2 | Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen | 10 | |
| GOV-1 | Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane | 10 f. | |
| GOV-2 | Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen | 13 | |
| GOV-3 | Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme | 13 | |
| GOV-4 | Erklärung zur Sorgfaltspflicht | 13 f. | |
| GOV-5 | Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung | 14 | |
| SBM-1 | Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette | 15 f. | |
| SBM-2 | Interessen und Standpunkte der Interessenträger | 19 ff. | |
| SBM-3 | Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell | 21 ff. | |
| IRO-1 | Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen | 23 f. | |
| IRO-2 | In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten | 25 ff. | |
| MDR-P | Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten | 36 f., 44 f., 48 ff., 58 ff., 76 f., 80 ff., 88 ff. | |
| MDR-A | Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte | 37 f., 45 f., 50 f., 63 f., 78, 83 f., 91 | |
| DR-M | Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte | 38 f., 46, 51 f., 64 f., 78 f., 85, 92 | |
| MDR-T | Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen durch Zielvorgaben | 38, 46, 52, 65, 78, 85, 92 | |

| Standards | Angabe | Seite | SDG |
|---|---|---|---|
| **ESRS E1** | **Klimaschutz** | | **7, 13** |
| E1-1 | Übergangsplan für den Klimaschutz | - | |
| E1-2 | Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel | 36 f. | |
| E1-3 | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien | 37 f. | |
| E1-4 | Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel | 38 f. | |
| E1-5 | Energieverbrauch und Energiemix | 40 | |
| E1-6 | THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen | 41 | |
| E1-7 | Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über $CO_2$-Gutschriften | 41 | |
| E1-8 | Interne $CO_2$-Bepreisung | 41 | |
| E1-9 | Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen | 42 f. | |
| **ESRS E3** | **Wasser- und Meeresressourcen** | | **6** |
| E3-1 | Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen | 44 f. | |
| E3-2 | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen | 45 f. | |
| E3-3 | Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen | 46 | |
| E3-4 | Wasserverbrauch | 47 | |
| E3-5 | Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen | 47 | |

| Standards | Angabe | Seite | SDG |
|---|---|---|---|
| **ESRS E5** | **Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft** | | **9, 12** |
| E5-1 | Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | 48 ff. | |
| E5-2 | Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | 50 f. | |
| E5-3 | Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | 51 f. | |
| E5-4 | Ressourcenzuflüsse | 52 f. | |
| E5-5 | Ressourcenabflüsse | 53 f. | |
| E5-6 | Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft | 54 | |
| **ESRS S1** | **Eigene Belegschaft** | | **3, 5, 8, 10** |
| S1-1 | Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft | 58 ff. | |
| S1-2 | Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen | 61 f. | |
| S1-3 | Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können | 62 f. | |
| S1-4 | Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze | 63 f. | |
| S1-5 | Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen | 64 f. | |
| S1-6 | Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens | 65 f. | |
| S1-7 | Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens | 67 | |
| S1-8 | Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog | 67 | |
| S1-9 | Diversitätsparameter | 67 f. | |
| S1-10 | Angemessene Entlohnung | 69 | |

| Standards | Angabe | Seite | SDG |
|---|---|---|---|
| **ESRS S1** | **Eigene Belegschaft** | | **3, 5, 8, 10** |
| S1-11 | Sozialschutz | 69 | |
| S1-12 | Menschen mit Behinderungen | 69 | |
| S1-13 | Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung | 70 f. | |
| S1-14 | Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit | 71 f. | |
| S1-15 | Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben | 73 | |
| S1-16 | Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung) | 74 | |
| S1-17 | Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten | 74 | |
| **ESRS S2** | **Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette** | | **8** |
| S2-1 | Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette | 76 f. | |
| S2-2 | Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen | 77 | |
| S2-3 | Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können | 77 | |
| S2-4 | Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze | 78 | |
| S2-5 | Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen | 78 f. | |

| Standards | Angabe | Seite | SDG |
|---|---|---|---|
| **ESRS S4** | **Verbraucher und Endnutzer** | | **3** |
| S4-1 | Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern | 80 ff. | |
| S4-2 | Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen | 82 | |
| S4-3 | Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können | 82 f. | |
| S4-4 | Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze | 83 f. | |
| S4-5 | Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen | 85 | |
| **ESRS G1** | **Unternehmenspolitik** | | **8, 16** |
| G1-1 | Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur | 88 ff. | |
| G1-2 | Management der Beziehungen zu Lieferanten | 92 f. | |
| G1-3 | Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung | 93 f. | |
| G1-4 | Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle | 95 | |
| G1-5 | Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten | 95 | |
| G1-6 | Zahlungspraktiken | 95 | |

## Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften

| Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt | Wesentlichkeit |
|---|---|
| ESRS 2 GOV-1 Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen | 11 |
| ESRS 2 GOV-1 Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind | 11 |
| ESRS 2 GOV-1 Erklärung zur Sorgfaltspflicht | 13 |
| ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen | nicht wesentlich |
| ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien | nicht wesentlich |
| ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen | nicht wesentlich |
| ESRS 2 SBM-1 Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak | nicht wesentlich |
| ESRS 2 E1-1 Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050 | nicht wesentlich |
| ESRS 2 E1-1 Unternehmen, die von den in Paris abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind | nicht wesentlich |
| ESRS 2 E1-4 THG-Emissionsreduktionsziele | 39 |
| ESRS 2 E1-5 Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen | 40 |
| ESRS 2 E1-1 Energieverbrauch und Energiemix | 40 |
| ESRS 2 E1-5 Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren | nicht wesentlich |
| ESRS 2 E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen | 41 ff. |
| ESRS 2 E1-6 Intensität der THG-Bruttoemissionen | nicht wesentlich |
| ESRS 2 E1-7 Abbau von Treibhausgasen und $CO_2$-Gutschriften | 41 |
| ESRS 2 E1-9 Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken | nicht wesentlich |
| ESRS 2 E1-9 Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko | nicht wesentlich |
| ESRS 2 E1-9 Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischen Risiko befinden | nicht wesentlich |

| Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt | Wesentlichkeit |
|---|---|
| ESRS 2 E1-9 Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen | nicht wesentlich |
| ESRS 2 E1-9 Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen | nicht wesentlich |
| ESRS 2 E2-4 Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungs-register) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird | 40 |
| ESRS 2 E3-1 Wasser- und Meeresressourcen | 44 ff. |
| ESRS 2 E3-1 Spezielle Strategie | 44 ff. |
| ESRS 2 E3-1 Nachhaltige Ozeane und Meere | nicht wesentlich |
| ESRS 2 E3-4 Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers | in Planung |
| ESRS 2 E3-4 Gesamtwasserverbrauch in $m^3$ je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten | 47 |
| ESRS2 IRO-1 E4 und E4-2 Biologische Vielfalt und Ökosysteme | nicht wesentlich |
| ESRS E5-5 Nicht recycelte Abfälle | 53 f. |
| ESRS E5-5 Gefährliche und radioaktive Abfälle | 53 f. |
| ESRS 2 SBM3-S1 Risiko von Zwangsarbeit | keines |
| ESRS 2 SBM3-S1 Risiko von Kinderarbeit | keines |
| ESRS S1-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik | 76 ff. |
| ESRS S1-1, S2-1 Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden | 56 ff. |
| ESRS S1-1 Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels | 60 |
| ESRS S1-1 Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen | 71 f. |
| ESRS S1-3 Bearbeitung von Beschwerden | 62 f. |
| ESRS S1-14 Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle | 72 |

| Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt | Wesentlichkeit |
|---|---|
| ESRS S1-14 Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage | 72 |
| ESRS S1-16 Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle | 74 |
| ESRS S1-16 Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane | 74 |
| ESRS S1-17 Fälle von Diskriminierung | keine |
| ESRS S1-17, S2-1, S3-1, S4-1 Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien | 56 ff. |
| ESRS 2 SBM3-S2 Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette | keines |
| ESRS S2-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik | 60 f. |
| ESRS S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette | 76 f. |
| ESRS S2-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette | keine |
| ESRS S3-1 Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte | 60 f. |
| ESRS S3-4, S4-4 Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten | keine |
| ESRS S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern | 80 f. |
| ESRS G1-1 Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption | 93 f. |
| ESRS G1-1 Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers) | 88 |
| ESRS G1-1 Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften | keine |
| ESRS G1-1 Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung | 93 f. |

# Umwelt

## Unser verantwortungsvoller Umgang mit ...

... der Umwelt ist in der Unternehmens-DNA verankert und bildet eine wichtige Säule der Nachhaltigkeitsstrategie. Dementsprechend haben wir uns das Ziel gesetzt, unseren ökologischen Fußabdruck stetig zu reduzieren. In Übereinstimmung mit den firmeninternen Umweltzielen machen wir uns für die Reduktion der THG-Emissionen, des Energie- und Wasserverbrauchs, aber auch des Einsatzes von Verpackungsmaterial sowie der Abfallmenge stark.

Wir konzentrieren uns dabei vor allem auf das Kerngeschäft, wobei im Zuge der Analysen auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt wurde. Eine möglichst nachhaltige Herstellung, Verwendung und Entsorgung der Produkte ist uns sehr wichtig, wobei vor allem das Ende des Produktlebenszyklus mit dem anfallenden Verpackungsmüll eine große Herausforderung darstellt. Die sorgfältige Überwachung der Geschäftsaktivitäten soll sicherstellen, dass sowohl tatsächliche als auch potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt minimiert und Risiken und Chancen effektiv gesteuert werden. Mit der Einführung der DIN EN ISO 14001:15 wurde diese Überwachungsfunktion weiter ausgebaut. Damit sind wir in der in der Lage, ein robustes Umweltmanagementsystem zu betreiben, das Optimierungen und operative Integrität im Einklang mit der Umweltpolitik sicherstellt.

# Klimaschutz

## Strategie

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Der Klimawandel und seine Folgen wirken sich unterschiedlich stark und in unterschiedlichen Zeithorizonten auf die Geschäftstätigkeit aus. Die Analyse und Antizipation von klimaspezifischen Auswirkungen in den Unternehmensprozessen soll durch entsprechende Maßnahmen aktiv reduziert werden und sicherstellen, dass es zu keiner Beeinträchtigung der Unternehmensprozesse und der Lieferkette kommt. Bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden tatsächliche sowie potenzielle negative und positive Auswirkungen sowie Risiken und Chancen berücksichtigt.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

| **Negative Auswirkungen** | **Relevanz** | **Anmerkungen** |
|---|---|---|
| Verstärkung Klimawandel durch Ausstoß von THG-Emissionen (tatsächlich) | Vor- und nachgelagerter Prozess, Kernprozess | Ausstoß von THG-Emissionen in der Transportlogistik, im Produktionsprozess sowie bei Geschäftsreisen |
| Hoher Energieverbrauch (tatsächlich) | Kernprozess | Hoher Energiebedarf für Reinraumlüftung, Dampferzeugung sowie Sterilisationsprozess |
| **Positive Auswirkungen** | **Relevanz** | **Anmerkungen** |
| Klimaschutz durch Emissionsreduktion (tatsächlich und potenziell) | Vor- und nachgelagerter Prozess, Kernprozess | Verwendung Ökostrom, PV-Anlage, großzügige HO-Regelung, Gratis-Fahrräder, Elektro-/Hybrid-Fahrzeuge |
| **Risiken** | **Finanzielle Wirkung** | **Anmerkungen** |
| Politische/rechtliche Übergangsrisiken | Betriebskosten | Steigende Kosten durch verstärkte $CO_2$-Bepreisung für Importwaren |
| Physische Risiken | Betriebskosten | Extremwetterereignisse, Verschiebungen im Klimamuster mit negativer Beeinflussung des Produktions- und Transportprozesses sowie der Lieferkette |
| Übergangsrisiken in Bezug auf die Umstellung von Produktionsprozessen | Finanzierungskosten | Erhöhte Produktionskosten aufgrund umweltschonender Produktionsprozesse und -technologien |

Bezogen auf Umweltauswirkungen trägt Croma durch den produktionsbedingten Energieverbrauch und die transportspezifischen Emissionen unmittelbar zur Verstärkung des Klimawandels bei.

Im Zusammenhang mit finanziellen Risiken fallen sowohl jene im politischen bzw. rechtlichen Bereich ins Gewicht als auch physische Risiken und erhöhte Produktionskosten durch die Umstellung auf klimafreundlichere Produktionsprozesse.

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Für die erfolgreiche Bewältigung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen setzt Croma einerseits auf ein effizientes Nachhaltigkeits- und Risikomanagement, auf Energieeffizienzmaßnahmen sowie die Verwendung von Ökostrom und selbsterzeugter Energie. Das Engagement zur Reduzierung der Emissionen und des Energieverbrauchs basiert auf dem Vorsatz, in neue Technologien zu investieren, Unternehmensstrukturen und -prozesse in Bezug auf Energieeffizienz zu optimieren und alternative Energiequellen zu nutzen. Andererseits treten im Fall von unerwarteten negativen Ereignissen entsprechende Notfallpläne in Kraft, die von den jeweiligen Verantwortlichen gesteuert und ausgeführt werden.

Für die Fortschrittsüberwachung der klimaspezifischen Zielerreichung ist das Global Sustainability & IMS Deparment verantwortlich, welche das Klimaprogramm mit der ESG Expert Group vorantreibt und in wöchentlichem Austausch mit dem CFO steht, in dessen Zuständigkeit das Nachhaltigkeitsmanagement fällt. Projektergebnisse, klimabezogene Risiken und Chancen sowie Strategien und Zielsetzungen werden dem ESG Steering Committee sowie dem Aufsichtsrat halbjährlich präsentiert.

### Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien

Croma sucht laufend nach Möglichkeiten, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und auf erneuerbare Energieformen umzustellen. Ein Beispiel in diesem Zusammenhang ist die vor einigen Jahren installierte Photovoltaik-Anlage, deren erzeugte Energie sowohl für die Beleuchtung und Raumwärme als auch für die vor Ort errichteten Ladestationen zur Betankung von Hybrid- sowie E-Fahrzeugen – die Dienstwagenflotte wird sukzessive auf Elektroautos umgestellt – genutzt werden kann.

Bereits beim Neubau des Headquarters im Jahr 2015 und der Übersiedlung der Produktion in die neue Anlage wurden ökologische Grundsätze berücksichtigt und auf einen niedrigeren Energiebedarf für Beleuchtung (LED-Leuchten), Heizen und Kühlen Wert gelegt. Mit der Reduktion der Stockwerksdrucker, der konsequenten Nutzung von Teams-Calls, einem weitreichenden Home-Office-Angebot sowie der stetigen Modernisierung

von Geräten und Maschinen konnte eine weitere Effizienzsteigerung und Reduktion der Mobilität erzielt werden. In diesen Zusammenhang fällt auch das 2023 gestartete Projekt zur Modernisierung der bestehenden Verpackungslinie: Die energieeffiziente neue Anlage, die im Sommer 2024 implementiert und qualifiziert werden soll, wird im Vergleich zur alten Verpackungslinie um ca. 12% weniger Strom verbrauchen.

Der Einsatz von erneuerbaren Energieträgern und gezielte Maßnahmen im Bereich der Produktion und Logistik sollen zukünftig zu einer deutlichen Reduktion der THG-Emissionen führen, was in letzter Konsequenz die Erreichung des Klimaziels sicherstellen soll. Dieses soll mit vielfältigen Maßnahmen erreicht werden.

| Maßnahmen Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| Corporate Carbon Footprint (Scope 1, 2, 3) berechnen | 2024 |
| Energieeinsparungspotenziale identifizieren | 2025 |
| Green Mobility Policy einführen | 2025 |
| Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 einführen | 2025 |
| Ausgelagerte Standorte sowie Affiliates auf Ökostromnutzung umstellen | 2026 |
| Konzept zur Nutzung der Abwärme von Abwässern erstellen | 2026 |
| Science Based Targets entwickeln und messen | 2026 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

## Parameter und Ziele

### Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

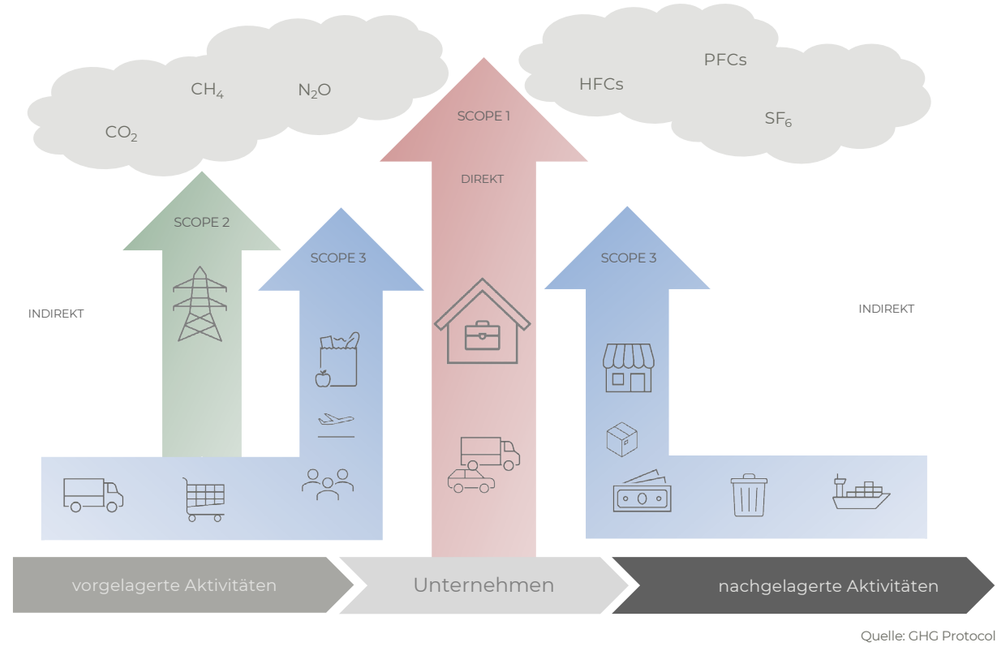
Im Jahr 2023 hat sich Croma klar zur Förderung des Klimaschutzes bekannt und sich verpflichtet, eine deutliche Reduzierung der negativen Klimaauswirkungen herbeizuführen. In diesem Zusammenhang wurden ein Klimaziel und drei Etappenziele definiert.

Für die Messung des Fortschrittsstands im Zusammenhang mit den Klimazielen analysiert Croma Emissionen nach Scopes, Energieverbrauch nach Energieträger und die Menge selbst erzeugter Energie.

| Ziel und Etappenziele Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| **Ziel** | |
| Klimaneutralität des Unternehmens für Scope 1+2 erreichen | 2035 |
| **Etappenziele** | |
| Berechnungsmodell für unternehmensweite THG-Emissionen und Energieverbräuche erstellen | 2025 |
| Unternehmensweit 100% Ökostrom verwenden | 2026 |
| Energiemanagementsystem einführen | 2028 |
| Transportemissionen im Logistikbereich um 50% reduzieren (Basisjahr 2023) | 2035 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

### Carbon Footprint, Emissionskategorien Scope 1-3




Quelle: GHG Protocol

### Energieverbrauch und Energiemix

Croma wird mit Ökostrom und fossiler Energie versorgt. Die nicht erneuerbaren Brennstoffe setzen sich aus Erdgas, das für die Produktion benötigt wird, sowie Diesel und Benzin für z. B. Dienstfahrzeuge und Notstromaggregat zusammen. Der Gesamtenergieverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Ausschlaggebend dafür waren zwei Faktoren. Einerseits die Implementierung und Qualifizierung von neuem Equipment, welches die reguläre Sommerpause um eine Woche verlängert hat, und andererseits die Tatsache, dass im Zeitraum 2022 die alte Produktionsanlage in Leobendorf ganzjährig in Betrieb war.

| **Energiekennzahlen** | **2022** | **2023** |
|---|---|---|
| **Gesamtenergieverbrauch (MWh)** | **10.449** | **9.812** |
| **Gesamtverbrauch fossiler Energie** | **5.553** | **5.277** |
| **Anteil am Gesamtenergieverbrauch (%)** | **53,1** | **53,8** |
| Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen | 0 | 0 |
| Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen | 485 | 490 |
| Brennstoffverbrauch aus Erdgas | 5.068 | 4.787 |
| Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen | 0 | 0 |
| **Gesamtverbrauch nuklearer Energie** | **0** | **0** |
| **Anteil am Gesamtenergieverbrauch (%)** | **0,0** | **0,0** |
| **Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie** | **4.896** | **4.535** |
| **Anteil am Gesamtenergieverbrauch (%)** | **46,9** | **46,2** |
| Verbrauch für erneuerbare Quellen (Biomasse, Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen etc.) | 0 | 0 |
| Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen | 4.680 | 4.340 |
| Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie (keine Brennstoffe) | 216 | 195 |

Der produktionsbedingte und in der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) gelistete Schadstoff $CO_2$ beziffert sich auf einen geschätzten Wert von 678.000,0 kg/Jahr.

### THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Das Unternehmen veröffentlicht erstmalig seinen Corporate Carbon Footprint für Scope 1, 2 und 3, und zwar auf einer standort- und marktbasierten Basis. Die unter Scope 3 als für Croma wesentlich definierten Kategorien lauten: gekaufte Waren und Dienstleistungen, Kapitalgüter, energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten, vorgelagerter Transport und Distribution, Abfall, Geschäftsreisen, Pendeln sowie End-of-Life-Treatment verkaufter Produkte. Die Kategorie angemietete oder geleaste Sachanlagen wird unter Scope 1 berechnet.

| **THG-Emissionen nach Scopes** | **2023** |
|---|---|
| **Standortbasierte THG-Emissionen gesamt (t $CO_2$e)** | **8.495** |
| **Marktbasierte THG-Emissionen gesamt (t $CO_2$e)** | **7.538** |
| **Scope-1-THG-Emissionen** | |
| Standortbasierte Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t $CO_2$eq) | 1.082 |
| Marktbasierte Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t $CO_2$eq) | 1.082 |
| Prozentsatz der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (%) | 0,0 |
| **Scope-2-THG-Emissionen** | |
| Standortbasierte Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t $CO_2$eq) | 806 |
| Marktbasierte Scope-2- THG-Bruttoemissionen (t $CO_2$eq) | 5 |
| **Scope-3-THG-Emissionen** | |
| Standortbasierte Scope-3-THG-Bruttoemissionen gesamt (t $CO_2$eq) | 6.608 |
| Marktbasierte Scope-3-THG-Bruttoemissionen gesamt (t $CO_2$eq) | 6.452 |

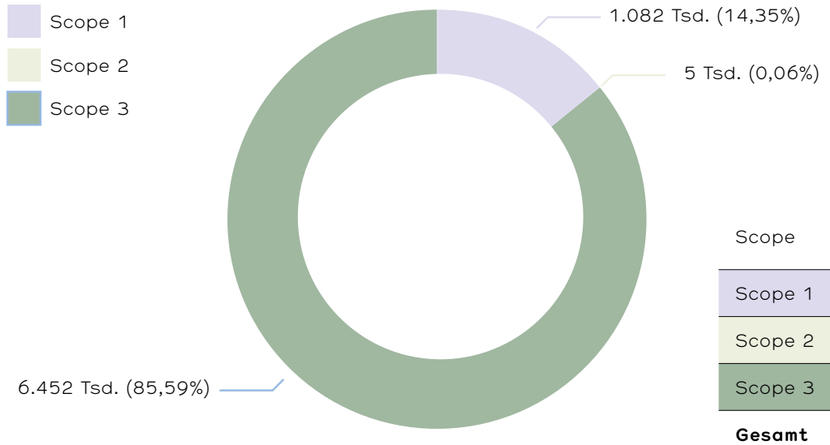
### Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über $CO_2$-Gutschriften

Croma nimmt keine $CO_2$-Gutschriften zum Abbau von THG-Emissionen und damit zusammenhängender Projekte in Anspruch.

### Interne $CO_2$-Bepreisung

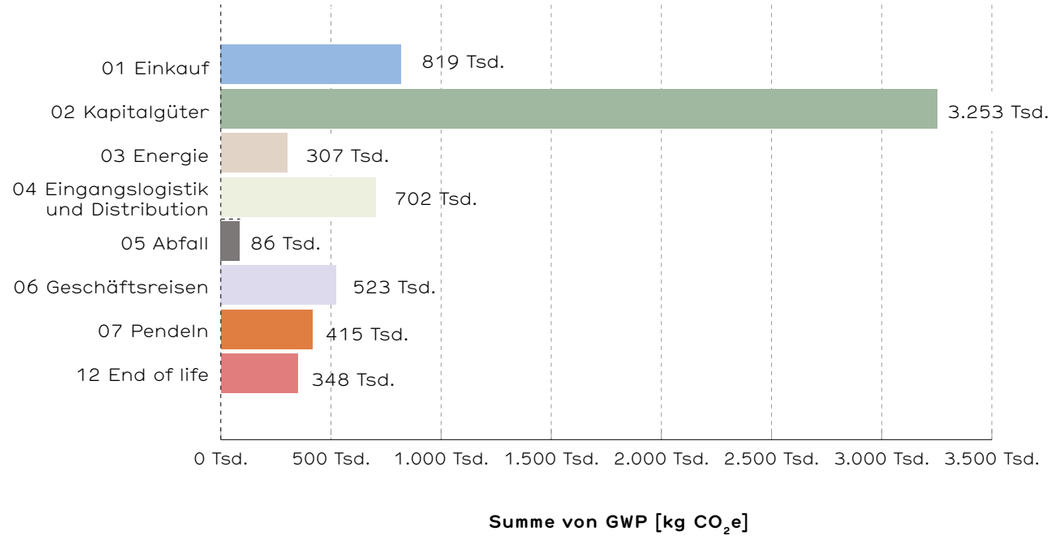
Bei der Reduktion der Emissionen aus fossilen Brennstoffen setzt Croma bislang nicht auf das Instrument der $CO_2$-Bepreisung, das Thema wird jedoch in den nächsten Jahren genauer analysiert.

## Scope-1-, -2- und -3-Emissionen marktbasiert

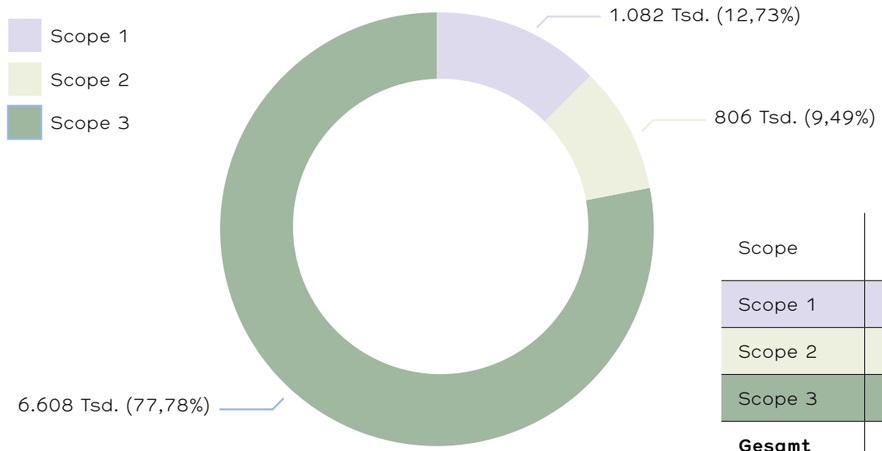



| Scope | Summe von GWP [kg $CO_2e$] |
|---|---|
| Scope 1 | 1,081.591 |
| Scope 2 | 4.516 |
| Scope 3 | 6,452.212 |
| **Gesamt** | **7,538.320** |

## Scope-3-Emissionen markbasiert

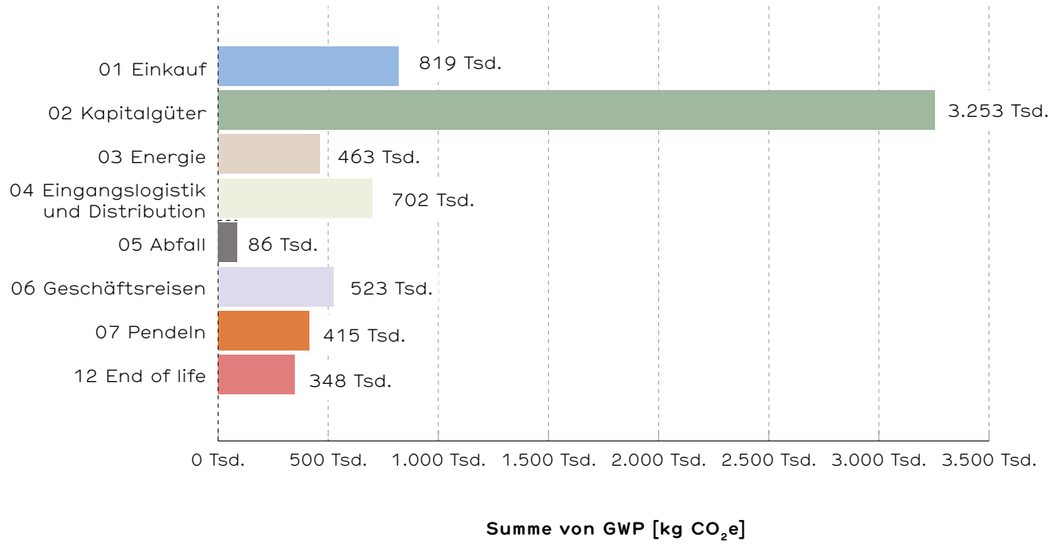



## Scope-1-, -2- und -3-Emissionen standortbasiert




| Scope | Summe von GWP [kg $CO_2e$] |
|---|---|
| Scope 1 | 1,081.591 |
| Scope 2 | 805.894 |
| Scope 3 | 6,608.112 |
| **Gesamt** | **8,495.597** |

## Scope-3-Emissionen standortbasiert




### Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen

Kurz- und mittelfristig betrachtet wurden die erwarteten finanziellen Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken (z. B. Stromausfall) mit signifikant, d. h. 4-10% vom EBITDA, eingestuft. Dasselbe Ergebnis ergab die Analyse in Bezug auf den technologischen Aspekt der Übergangsrisiken. Politische bzw. rechtliche Risiken wurden mit einem mittleren Ausmaß von 1-4% vom EBITDA bewertet. Für die kommenden Jahre wird das Potenzial klimabezogener Chancen noch als gering, d. h. mit 0,2-1% vom EBITDA, eingestuft.

# Wasser- und Meeresressourcen

## Strategie

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Für die Gesundheit der Gesellschaft und der Umwelt ist sauberes Wasser von essenzieller Bedeutung. Croma hat sich dazu bekannt, mit dieser Ressource sorgsam umzugehen. Nicht zuletzt, weil für die Produktion große Mengen davon benötigt werden. Wasser wird einerseits für die Herstellung der Hyaluronsäureprodukte verwendet, andererseits kommt es auch bei der Reinigung oder der Dampfsterilisation zum Einsatz. Der verhältnismäßig hohe Frischwasserverbrauch soll in den nächsten Jahren durch Wassereffizienz- und Wassermanagementmaßnahmen deutlich reduziert werden. Damit kann der negative Impact auf die Umwelt verringert werden.

Der Produktionsstandort in Leobendorf ist nicht von Wasserstress und Wasserknappheit betroffen – dies bestätigen die Ergebnisse des WRI Aqueduct Water Risk Atlas Tools. Bezugnehmend auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette gibt es ebenfalls keine wesentlichen wasserbedingten Risiken und Chancen. Da das klimawandelbedingte Risiko zunehmender Wasserknappheit noch nicht gegeben ist, aber ein wachsendes Problem darstellt, will Croma frühzeitig ihren Beitrag zum Schutz dieser lebenswichtigen Ressource leisten und hat das Thema auf ihre Nachhaltigkeitsagenda gesetzt.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

| Negative Auswirkungen | Relevanz | Anmerkungen |
|---|---|---|
| Hoher Frischwasserverbrauch (tatsächlich) | Kernprozess | Hoher Wasserbedarf für Produktions- und Sterilisationsprozess, Dampferzeugung |

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Bei der Reduktion des Wasserverbrauchs setzt Croma im ersten Schritt auf die Entwicklung einer Strategie zur Steigerung der Wassereffizienz.

Die Verantwortung für die Fortschrittsüberwachung der Zielerreichung trägt das Global Sustainability & IMS Department, welche das Thema Wassereffizienz in der ESG Expert Group forciert. Das Netzwerk analysiert regelmäßig den aktuellen Status quo der gesetzten Maßnahmen und überarbeitet bei Bedarf die Verfahren sowie die Strategie. Weiters leistet das ISO 14001:2015 Umweltmanagementsystem einen relevanten Beitrag, um diese spezifischen Auswirkungen, Chancen und Risiken in wichtigen Unternehmensentscheidungen zu berücksichtigen und periodisch zu evaluieren. Das Sustainability & IMS Department steht in regelmäßigem Kontakt mit dem verantwortlichen Geschäftsleiter. Darüber hinaus werden wasserspezifische Auswirkungen, Projektergebnisse sowie Strategien und Zielsetzungen dem ESG Steering Committee sowie dem Aufsichtsrat halbjährlich präsentiert.

### Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Bei der In-House-Produktion von Medizinprodukten und Arzneimitteln auf Basis von Biopolymeren wird Wasser im Wesentlichen zur Bulkherstellung (Lösung der Rohstoffe) verwendet. Wässrige Abfälle aus der Produktion, also einerseits Produktreste in den Ansatzbehältern und andererseits das bei der Reinigung anfallende Schmutzwasser, werden über Neutralisationsbecken vorbehandelt, anschließend ordnungsgemäß über das öffentliche Kanalnetz entsorgt und zur Aufbereitung an die Kläranlage weitergeleitet. Die Gefahr einer möglichen Wasserverschmutzung ist sehr gering, weil die Produkte keine toxischen oder aus Umweltsicht bedenklichen Stoffe in höheren Konzentrationen beinhalten.

Croma investiert in innovative Technologien und fördert die Entwicklung neuer Verfahren. Ein Praxisbeispiel für die Verringerung des ökologischen Fußabdrucks ist die bereits 2022 gestartete und 2023 abgeschlossene Umstellung des Neutralisationsvorgangs. Laut Abwasserverband muss das Abwasser, welches in das Kanalnetz eingespeist wird, aufbereitet, d.h. auf einen pH-Wert zwischen 6,5 – 10 neutralisiert werden. Dies wurde bislang durch Beimengung von Phosphorsäure erreicht. Aufgrund der Reinigungsschritte der Behälter mit Lauge und dem hohen pH-Wert des Dampfkessels wurden große Säuremengen ins Abwasser gepumpt. Bei Abwassermengen von ca. 39 $m^3$/Tag bzw. 176 $m^3$/Woche waren das > 1000 l Säure pro Woche. Eine deutlich bessere Ökobilanz weist die Neutralisation mit $CO_2$ aus. Denn während starke Säuren den pH-Wert schlagartig verändern, verläuft die Neutralisationskurve mit Kohlensäure wesentlich flacher. Dadurch lässt sich der zulässige pH-Wert einfacher ansteuern und besser kontrollieren. Außerdem führt die Neutralisation mit Kohlensäure zu einer maßgeblichen Erhöhung der Pufferkapazität des behandelten Abwassers. So wird ein sehr stabiler pH-Endwert erreicht und eine Übersäuerung des behandelten Abwassers ausgeschlossen. Carbonate und Hydrogencarbonate sind im Gegensatz zu den Salzen der starken Säuren deutlich umweltverträglicher. Im ersten Schritt will man sich mit dem Thema Wassereffizienz beschäftigen.

| Maßnahmen Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| Strategiepapier zur Steigerung der Wassereffizienz inkl. Maßnahmenkatalog erstellen | 2026 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

## Parameter und Ziele

### Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Bedingt durch den hohen Frischwasserverbrauch strebt Croma danach, den Bedarf zu minimieren und hat sich folgende Ziele zur Verbesserung ihres Wasserfußabdrucks gesetzt. Für die Messung des Fortschrittsstands im Zusammenhang mit den Wasserzielen setzt Croma auf folgende KPIs: Daten zum Wasserverbrauch, zur Wasserentnahme und -rückführung

| Ziel und Etappenziel Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| **Ziel** | |
| Reduktion des Frischwasserverbrauchs (pro hergestellter Einheit) in der Produktion um 20% (Basisjahr 2023) | 2030 |
| **Etappenziel** | |
| Berechnungsmodell für unternehmensweiten Wasserverbrauch, -entnahme und -rückführung | 2025 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

### Wasserverbrauch

Der Croma Standort befindet sich nicht in einem Gebiet mit hohem Wasserstress. Demensprechend wurde der diesbezügliche Wert mit Null beziffert. In der Tabelle findet sich der Gesamtwasserverbrauch im HQ sowie die Wasserableitungsmenge aus der Produktion, die über das Neutralisationsbecken in die Kanalisation rückgeführt wird. Der Wasserverbrauch hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 786 m³ geringfügig verringert.

### Erwartete finanzielle Auswirkungen durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2023 konnten keine wesentlichen Risiken und Chancen festgestellt werden.

| Wasserkennzahlen | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Gesamtwasserverbrauch (m³) | 20.588 | 19.802 |
| Gesamtverbrauch in Gebieten mit hohem Wasserstress (m³) | 0 | 0 |
| Gesamtableitung Produktionswasser an Dritte (m³) | 6.804 | 5.639 |

# Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

## Strategie

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Das klare Bekenntnis zum Umweltschutz spiegelt sich auch in den Bemühungen im Bereich Ressourcenmanagement wider. Der Fokus liegt dabei sowohl auf der Optimierung des Ressourcenverbrauchs als auch auf der laufenden Steigerung des Einkaufs von erneuerbaren Ressourcen sowie Sekundärrohstoffen, der Reduktion des Abfallvolumens und der Verwurfsmengen. Insbesondere der Einsatz von Material, vorrangig im Kontext des papier- und kunststoffbasierten Verpackungsmaterials, stellt einen bedeutenden Faktor für den ökologischen Fußabdruck von Croma dar. Die großen Mengen an Verpackungsmaterial verursachen erhebliche Abfallmengen und tragen zur wachsenden Ressourcenknappheit bei. Um dieses Problem zu lösen und optimale Ergebnisse sowie Synergien erzielen zu können, wurde das Umweltthema im Sustainability & IMS Department gebündelt.

Die durch die ESG Expert Group durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass die Hauptrisiken in erhöhten Investitionskosten für den Übergang zu ressourcenschonenderen Technologien sowie den steigenden Entsorgungskosten liegen. Dem gegenüber stehen Chancen, wie die Kostenreduktion durch die Senkung des Ressourcenverbrauchs sowie der Materialkosten, eine Steigerung der Produktivität durch ressourceneffizientere Prozesse sowie eine Kostensenkung im Zusammenhang mit Verpackungslizenzierungen. All diesen Themen trägt die Nachhaltigkeitsstrategie von Croma Rechnung (siehe Tabelle rechts).

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Mit ihrem Ressourceneffizienzprogramm, einem effizienten Abfallmanagement-system und einer verstärkten Nutzung von Sekundärmaterialien will Croma einen positiven Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.

Analog zu den anderen ESG-Themen liegt die Verantwortung für Monitoring und Evaluierung sowie etwaige Anpassungen der umweltspezifischen Projektfortschritte beim Global Director Sustainability & IMS, welcher sich in einem ständigen Austausch mit dem firmeninternen Abfallbeauftragten, der ESG Expert Group und dem CFO befindet. Das IMS gewährleistet, dass sämtliche bereichsspezifische Anforderungen in einer einheitlichen Struktur gebündelt sind und ein effizientes Management des Ressourcenthemas möglich wird. Das ESG Steering Committee sowie der Aufsichtsrat erhalten halbjährlich ein Update zum Fortschritt der Projekte. Der Abfallbeauftragte verantwortet das Abfallwirtschaftskonzept und dessen Aktualisierung, überwacht die korrekte Sortierung sowie Entsorgung der Abfallarten und führt Optimierungsprogramme durch.

Das Ziel von Croma ist es, den

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

| **Negative Auswirkungen** | **Relevanz** | **Anmerkungen** |
|---|---|---|
| Hohes Abfallaufkommen (tatsächlich) | Vor- und nachgelagerter Prozess, Kernprozess | Hohes papier- und kunststoffbasiertes Abfallvolumen |
| Ressourcen-verbrauch (tatsächlich) | Vorgelagerter Prozess, Kernprozess | Große Mengen Verpackungsmaterial |
| **Positive Auswirkungen** | **Relevanz** | **Anmerkungen** |
| Ressourceneffi-zienzmanagement (tatsächlich und potenziell) | Vorgelagerter Prozess, Kernprozess | Effizienter Materialeinsatz, Verwen-dung Sekundärmaterialen, Verlängerung Verpackungshaltbarkeit, Reduktion von Aus-schuss- und Abfallmengen |
| **Risiken** | **Finanzielle Wirkung** | **Anmerkungen** |
| Steigende Entsorgungskosten | Betriebskosten | Fehlende Abfallsortierungs- und Recyclingmaßnahmen (Verwendung von Primärrohstoffen, nicht kreislauffähigen Rohstoffen) |
| Technologische Risiken | Finanzierungs-kosten | Kostenerhöhung für Übergang zu ressourcenschonenderen Technologien |
| **Chancen** | **Finanzielle Wirkung** | **Anmerkungen** |
| Kostenreduktion bei Verpackungslizen-zierungen | Betriebskosten | Geringere Lizenzgebühren für nachhaltige Produkte (z. B. Verpackungsreduktion) |
| Reduktion der Materialkosten | Betriebskosten | Optimierung Materialeinsatz und -qualität (z. B. wiederverwertbare Transportboxen, Reduktion Packungsbreite, beschichtungsfreie Sekundärverpackung) |
| Steigerung der Produktivität | Betriebskosten | Prozessbasierte Ressourceneffizienz |

Einkaufsanteil der Sekundärrohstoffe laufend zu erhöhen. Mit Hilfe eines nachhaltigen Produktdesigns sollen zukünftig der Materialverbrauch und das Verpackungsaufkommen reduziert werden. Darüber hinaus wird daran gearbeitet, bestehendes Material, wo immer möglich, durch ökologisch vorteilhafte Alternativen zu ersetzen und Materialien mehrfach zu verwenden, um somit die Produktlebensdauer zu verlängern. Im vergangenen Jahr konnten bereits einige Erfolge auf diesem Gebiet erzielt werden.

### Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Zuge der Umstellung auf die neue Verpackungslinie werden die Abmessungen der Faltschachteln reduziert und die Möglichkeit einer Reduktion der Kartonstärke geprüft. Dadurch können, ausgehend von der aktuellen Verpackungsleistung, rund 10 Tonnen Karton eingespart werden. Darüber hinaus bedingt die geringere Faltschachteldimension eine Reduktion der benötigten Paletten, was sich wiederum in einer besseren Transport-$CO_2$-Bilanz widerspiegelt. Ein weiterer positiver Effekt wird durch die Verleimung der Faltschachteln erzielt – bislang wurden diese mittels Sekundäretiketten verschlossen. Die Menge der Kunststoffetiketten wird dadurch um rund 6 Mio. pro Jahr reduziert. Die Kartonschachtel kann beim Kunden ohne Etikettenkleber sortenrein im Papiermüll entsorgt werden. Ebenso positiv fällt die Bilanz bei der Reduktion der papierbasierten Verwurfsmenge aus, die bei der Herstellung der Patienteninformation (Booklet) anfällt. Mit Erfüllung der Medical Device Regulation Anforderungen (MDR) und dem Umstieg auf MDR-Produkte wird am bestehenden Booklet die Klebefalz nunmehr auf der Breitseite angebracht. Dadurch ergibt sich eine optimierte Nutzung des Ausgangsmaterials und folglich ein um 50% reduzierter Verwurf beim Lieferanten. Die ersten neuen Booklets kommen 2024 zum Einsatz.

Ein Projekt, das 2022 begonnen, aber erst 2023 vollständig umgesetzt wurde, war die Einführung neuer faltbarer Transport- und Zwischenlagerungsboxen aus Polypropylen. Dabei lassen sich zwei positive Umweltaspekte identifizieren: Einerseits sind die Boxen im Vergleich zum vorherigen Modell wiederverwendbar. Andererseits weisen sie eine erheblich reduzierte Leerlagerung auf, die von 218 Palettenplätzen auf 19 gesunken ist. Dies ermöglicht den Verzicht auf das externe Außenlager und vermeidet unnötige LKW-Transporte.

Auch bei der Blister-Deckfolie wurde ein großer Schritt in Richtung Umweltschutz gemacht. Ende 2023 startete ein Projekt, um die bislang verwendete Deckfolie für die Blister der intradermalen Produkte von Tyvek (Vliesstoff aus Polyethylen) auf ein ökologisch unbedenkliches Papier umzustellen. Eine weitere Umstellung im Bereich Blister-Deckfolie erfolgte für Ophthalmologie-Produkte. Bei der neuen Variante wird auf eine umweltschädliche Beschichtung des Papierdeckels (Coating) aus ökologischen Gründen verzichtet.

Effizientes Abfallmanagement ist ein wesentlicher Schwerpunkt des Umweltengagements. Dementsprechend ist Croma bestrebt, die Abfallmengen stetig zu minimieren und für die Entsorgung der Abfallarten die nachhaltigste Methode zu wählen. Die Abfallströme werden vom Abfallbeauftragten klassifiziert und gemessen. Bedingt durch die wachsende Ressourcenknappheit kommt dem Recycling eine immer wichtigere Rolle zu. So wird z. B. der Großteil der Abfallmassen in Österreich recycelt, vor allem Holz, Metall und Papier. Siedlungsabfälle, wie Kunststoffverpackungen, gehen in die Verbrennung zur Energieerzeugung. Ein weiterer Beleg für die Effizienz unserer Maßnahmen ist die 2023 von 7,5% auf 3,0% gesunkene Ausschussrate (Discard Rate) von abgefüllten Spritzen mit Gummistopfen. Für die kommenden Jahre ist ein umfangreicher Maßnahmenkatalog geplant.

| Maßnahmen Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| Konzept für kreislauffähige Kosmetiklinie aus Eigenproduktion entwickeln | 2024 |
| Lebenszyklusanalyse für Kosmetik-Produktgruppe durchführen | 2024 |
| Maßnahmenkatalog zur Reduktion von Virgin Plastic in der Sekundär- und Tertiärverpackung erstellen | 2025 |
| Mülltrennsystem optimieren | 2025 |
| Forschungsprojekt zur Innovationssteigerung in der Sekundär- und Tertiärverpackung durchführen | 2028 |
| Einkaufsvolumen erneuerbarer und recycelter Sekundär- und Tertiärverpackung um 15% steigern (Basisjahr 2024) | 2030 |
| EU-Einkaufsvolumen (Rohstoffe, Fertigung, Verpackung) für die Eigenproduktion auf 90% steigern (Basisjahr 2023) | 2030 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

## Parameter und Ziele

### Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die Ziele im Zusammenhang mit Ressourcenmanagement fokussieren auf erneuerbare Rohstoffe und Sekundärrohstoffe, 0% Deponieabfälle sowie auf die Umsetzung von kreislaufwirtschaftlichen Prinzipien in der Eigenproduktion.

| Ziele und Etappenziele Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| **Ziele** | |
| 0% Deponieabfälle erzielen | 2025 |
| Kreislauffähige Produktgruppe aus der eigenen Kosmetiklinie einführen | 2030 |
| 0% Virgin Plastic (Neuplastik) in der Sekundär- und Tertiärverpackung erzielen | 2030 |
| **Etappenziele** | |
| Berechnungsmodell für unternehmensweite Abfälle nach Abfallart und Verwertungsmethode erstellen | 2025 |
| Berechnungsmodell für unternehmensweites Einkaufsvolumen von nicht erneuerbaren, erneuerbaren, recycelten und Virgin-Plastic-Materialien erstellen | 2026 |
| Pilotprojekt kreislauffähige Kosmetiklinie erstellen | 2028 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

Die Kennzahlen zur Wirksamkeitsmessung der Maßnahmen und Zielerreichung reichen von den Abfallkennzahlen nach Abfallart und Entsorgungsmethode über das Einkaufsvolumen erneuerbarer und nicht erneuerbarer Materialien bis zum Einkaufsvolumen recycelter und Virgin-Plastic-Materialien.

## Ressourcenzuflüsse

In Bezug auf die Erfassung der Ressourcenzuflüsse fokussiert sich das Unternehmen im ersten Schritt auf das Thema Verpackungs- und Füllmaterial sowie Beipackzettel, da sie erhebliche Abfallmengen verursachen. Beim Verpackungsmaterial wird zwischen Primär-, Sekundär- und Tertiärverpackung unterschieden. Unter Primärverpackung fallen Materialien, die direkt mit dem Produkt in Berührung kommen, wie z. B. die Spritze, in der sich die viskoelastische Lösung befindet. Faltschachteln oder Blisterfolie zählen hingegen zur Sekundärverpackung, während Kartonagen der Tertiärverpackung zuzuordnen sind.

| Ressourcenzuflüsse | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| **Gesamtgewicht eingesetztes Verpackungsmaterial[1] (t)** | **330** | **315** |
| Gesamtgewicht Virgin Materials[2] (t) | 259 | 248 |
| Gesamtgewicht Recyclingmaterial[3] (t) | 70 | 67 |
| Prozentsatz des eingesetzten Recyclingmaterials (%) | 21,0 | 21,0 |
| **Anteil Plastikverpackung[4] inkl. Füllmaterial (%)** | 24,7 | 27,1 |
| **Anteil Papierfaltschachteln inkl. Beipackzettel (%)** | 48,2 | 49,5 |
| **Anteil Kartonverpackungen (%)** | 16,8 | 15,4 |
| **Anteil Glas (%)** | 8,9 | 7,4 |
| **Anteil Sonstiges (Aluminium, Holz, Styropor) (%)** | 1,3 | 0,5 |

1 Eigenproduktion, Handelsware inkl. Lohnherstellung
2 Luftpolsterfolie, Blisterfolie, Glas, Beipackzettel, nicht recycelte Faltschachteln
3 Kartonagen, recycelte Faltschachteln, recycelte Kunststofffolien
4 Kunststoffbasierte Primär-, Sekundär- und Tertiärverpackung

## Abfallaufkommen

In Bezug auf die Ressourcenabflüsse erfasst Croma die in gefährlich und nicht gefährlich eingeteilten Abfallarten nach Entsorgungsarten (in den letzten beiden Jahren wurden keine Abfälle einer Vorbereitung zur Wiederverwendung zugeführt), welche direkt am Standort in Leobendorf anfallen. Das Abfallaufkommen sowie deren Entsorgungsart in der nachgelagerten Wertschöpfungskette sind für das Unternehmen zum aktuellen Zeitpunkt nicht nachverfolgbar.

| Abfallaufkommen 2022 | Gefährliche Abfälle[1] | Nicht gefährliche Abfälle[2] | Summe |
|---|---|---|---|
| **Gesamtmenge Abfallaufkommen (t)** | **97** | **72** | **169** |
| Recyling (t) | 0 | 56 | 56 |
| Biogas (t) | 0 | 4 | 4 |
| **Verbrennung (t)** | **97** | **12** | **109** |
| **Deponierung[3] (t)** | **0** | **0** | **0** |

| Nicht recycelte Abfälle 2022 | Menge (t) | Anteil (%) |
|---|---|---|
| **Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle** | **114** | **67,0** |

1 Arzneimittel, Laborabfälle, Hausmüll, Abfälle mit Verletzungsgefahr, Batterien
2 Papier, Kartonagen, Pflanzschalen, Kunststoffe, thermische Fraktion, Fettabscheiderinhalte
3 Geringe Mengen an Bauschutt < 70 kg

| Abfallaufkommen 2023 | Gefährliche Abfälle[1] | Nicht gefährliche Abfälle[2] | Summe |
|---|---|---|---|
| **Gesamtmenge Abfallaufkommen (t)** | **89** | **97** | **186** |
| Recyling (t) | 0 | 86 | 86 |
| Biogas (t) | 0 | 8 | 8 |
| **Verbrennung (t)** | **89** | **3** | **92** |
| **Deponierung (t)** | **0** | **0** | **0** |

| Nicht recycelte Abfälle 2023 | Menge (t) | Anteil (%) |
|---|---|---|
| **Gesamtmenge nicht recycelter Abfälle** | **100** | **53,0** |

[1] Arzneimittel, Laborabfälle, Hausmüll, Abfälle mit Verletzungsgefahr, Batterien
[2] Papier, Kartonagen, Pflanzschalen, Kunststoffe, thermische Fraktion, Fettabscheiderinhalte

## Erwartete finanzielle Auswirkungen durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Bei Berücksichtigung eines mittelfristigen Zeithorizontes wurde die finanzielle Auswirkung für technologische Umstellungsprozesse mit signifikant, d. h. 4-10% vom EBITDA, und für steigende Entsorgungskosten mit mittel, sprich 1-4% vom EBITDA, bewertet. In Bezug auf die Chancen ergab die Analyse der Kostenreduktionen durch die Senkung des Ressourcenverbrauchs sowie die Verpackungslizenzierungen einen mittleren Wert von 1-4% des EBITDA und bei der Reduktion von Materialkosten und Steigerung der Produktivität eine signifikante Auswirkung mit 4-10% des EBITDA. Diese Zahlen belegen, dass Croma mit effizientem Ressourcenmanagement für die Unternehmens- aber auch Umweltbilanz sehr positive Effekte erzielen kann.

# Soziales

## Unser verantwortungsvoller Umgang mit ...

... sozialen Belangen ist Teil unserer DNA. Wir stehen für die Einhaltung fairer Arbeitspraktiken und wollen diese mit entsprechenden Vorgaben in der gesamten Wertschöpfungskette sicherstellen. Obwohl die Pharmabranche durch zahlreiche Verordnungen und Kontrollen sehr streng reglementiert ist, können aufgrund der komplexen Geschäftsprozesse dennoch Verfehlungen im Zusammenhang mit Menschenrechten bzw. mögliche negative Auswirkungen auf die Gesundheit und die Sicherheit von Beschäftigten und Kunden vorkommen.

Diese gilt es durch eine entsprechende Sorgfaltspflicht zu verhindern. Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen oder die Gefährdung der Patientengesundheit haben nicht nur rechtliche Konsequenzen, sondern wirken sich auch negativ auf unser Image, die Arbeitgeberattraktivität und nicht zuletzt auf die Fluktuation und das Recruiting aus. Darüber hinaus schädigen sie sowohl den Wirtschaftsstandort als auch die Gesellschaft. Mit entsprechenden Strategien und Maßnahmen setzen wir ein klares Zeichen für mehr soziale Verantwortung.

# Eigene Belegschaft

**Strategie**

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Ein langfristiger Unternehmenserfolg ist ohne motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende nicht möglich. Dies gilt umso mehr in Zeiten großer wirtschaftlicher Herausforderungen. Deshalb setzt Croma bei negativen Auswirkungen, wie hoher Arbeitsbelastung, diskriminierendem Verhalten sowie erhöhter Fluktuation, auf einen umfangreichen Maßnahmenkatalog, der u. a. von flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen und einem Betriebsrat über Gesundheitsangebote bis hin zu Aufklärungskampagnen und Konfliktmanagementmaßnahmen reichen.

Das Hauptrisiko im Personalbereich stellt aktuell der hohe Personalkostenfaktor dar, der nicht zuletzt dadurch begründet ist, dass Croma eine Expertenorganisation ist und sich Headquarter sowie Produktionsstandort in Österreich befinden. Das Unternehmen wird durch die hohe Inflationsrate vor eine zusätzliche Belastung gestellt. Darüber hinaus bestehen auch Risiken in Bezug auf erhöhte Fehleranfälligkeit sowie Recruiting. Diesen Problemen begegnet Croma mit Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung, welches u. a. zahlreiche Entwicklungs- und Weiterbildungsangebote sowie eine ausgedehnte Home-Office-Regelung, die Vermeidung von Überstunden und weitere Benefits enthält.

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

| Negative Auswirkungen | Relevanz | Anmerkungen |
|---|---|---|
| Diskriminierungsanfälliges Arbeitsumfeld (potenziell) | Kernprozess | Ungleichbehandlung, Benachteiligung einzelner Personen |
| Niedrige Mitarbeiterzufriedenheit und -loyalität (potenziell) | Kernprozess | Mangelnde Unternehmenskultur, verbesserungswürdiges Arbeitsklima |
| Psychische bzw. physische Überlastung (potenziell) | Kernprozess | Hoher Arbeitsdruck und fehlende Unterstützungsangebote |
| **Positive Auswirkungen** | **Relevanz** | **Anmerkungen** |
| Förderung von Vielfalt (potenziell) | Kernprozess | Awarenesskampagnen, Teamevents |
| Gesteigerte Mitarbeiterzufriedenheit (tatsächlich und potenziell) | Kernprozess | Mitarbeiterbenefits, Weiterentwicklungsmöglichkeiten |
| Sicherung von Arbeitsplätzen (tatsächlich und potenziell) | Kernprozess | Gelebte Unternehmenskultur |
| **Risiken** | **Finanzielle Wirkung** | **Anmerkungen** |
| Erhöhte Fehleranfälligkeit | Betriebskosten | Lange Arbeitszeiten bzw. zu wenig Pausen |
| Hohe Personalkosten | Betriebskosten | Geschäftsstätigkeit in AT und Beschäftigung von Experten |
| Recruiting-Probleme | Betriebskosten | Negative Arbeitgeberbewertung |
| **Chancen** | **Finanzielle Wirkung** | **Anmerkungen** |
| Sicherung von Schlüssel- und Stammpersonal | Umsatz, Personalaufwände, langfristige Entwicklung des Geschäftsmodells | Gute Work-Life-Balance |
| Steigerung von Problemlösungs- und Innovationspotenzial | Langfristige Entwicklung des Geschäftsmodells | Einführung Diversity Management |

**Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen**

## Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Als Pharmaunternehmen ist Croma zwar nicht mit einem erhöhten Risiko für Menschenhandel, Zwangsarbeit oder Kinderarbeit konfrontiert, dennoch sind Menschenrechtsthemen und ein fairer Umgang mit den Beschäftigten für Croma selbstverständlich.
Das Unternehmen bekennt sich zur Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact sowie der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und ist Mitglied von respACT, der führenden österreichischen Unternehmensplattform für nachhaltiges Wirtschaften.

Im Zusammenhang mit tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen, wie gesundheitsspezifischen Belastungen setzt Croma auf einen für Beschäftigte verbindlich einzuhaltenden Code of Conduct, zahlreiche Gesundheitsangebote, Konfliktmanagementmaßnahmen oder auch Richtlinien, wie z. B. den Antimobbing-Leitfaden. Im Personalmanagement stützt man sich auf einen ganzheitlichen Ansatz und setzt auf gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, flexible Arbeitszeitmodelle, ein Managementsystem für Arbeitssicherheit, zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und Awarenesskampagnen. Die Zertifizierung Familie und Beruf bestätigt die Wirksamkeit der Strategie.

Die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten sind Eckpfeiler der Unternehmensphilosophie. Diese sollen durch das interne Managementsystem, eine Präventionsstrategie, umfassende Sicherheitsschulungen und ein breites Spektrum an Gesundheitsangeboten gewährleistet werden. Das unternehmenseigene Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit und die damit zusammenhängenden Notfall- und Bereitschaftspläne sowie arbeitsspezifische Gesetze, wie ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, oder Arbeitsinspektionsgesetz, decken 100% der Beschäftigten und Leiharbeitskräfte ab und sorgen für ein widerstandsfähiges und solides Geschäftsmodell. Die firmeninterne Sicherheitsfachkraft koordiniert die Arbeitssicherheit und Gesundheit gemeinsam mit der Arbeitsmedizinerin und der Personalabteilung und leitet die halbjährlichen Arbeitssicherheitsausschuss-Sitzungen.

Bei den Hauptrisiken im Beschäftigtenbereich, wie hohe Personalkosten, erhöhte Fehleranfälligkeit bzw. Recruiting-Problemen, bedient sich Croma einer Strategie zur Sicherung von Stamm- und Schlüsselpersonal, bestehend aus umfassenden Mitarbeiterbenefits sowie einer Strategie zur Erhöhung des Innovations- und Problemlösungspotenzials.

Entscheidungen im Zusammenhang mit der Belegschaft werden zuerst auf Führungsebene getroffen und dann auf operativer Ebene umgesetzt. Die Hauptverantwortung für das Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie die Erarbeitung von Optimierungsmaßnahmen trägt die Personalleitung. Sie prüft gemeinsam mit anderen beschäftigungsrelevanten Bereichen den aktuellen Status quo und die Zielerreichung anhand wesentlicher Kennzahlen, wie z. B. Fluktuationsrate, Schulungszahlen, Frauenanteil, Gender Pay Gap oder Arbeitgeberbewertung. Bereichsübergreifende monatliche Jour fixes mit der ESG Expert Group sichern einen effizienten Informationsaustausch. Fortschrittsberichte zu den laufenden Projekten werden dem verantwortlichen Geschäftsleiter (COO) vorgelegt und besprochen. Bei Bedarf erfolgt ein Update der implementierten Maßnahmen. Darüber hinaus werden HR-Themen mit nachhaltigkeitsspezifischem Hintergrund auch im Rahmen der halbjährlichen ESG Steering Committees behandelt und dem Aufsichtsrat präsentiert.

## Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Croma bietet ihrer Belegschaft zahlreiche Möglichkeiten der Interaktion zu Unternehmensthemen. Das Angebot reicht von einem Betriebsrat über Feedbackgespräche im Rahmen des On- und Offboarding-Prozesses sowie im Rahmen des Performance-Management-Prozesses (270°-Feedback) bis hin zu Konfliktmanagementgesprächen. Die Prozessergebnisse werden thematisch geclustert und bewertet. Bei Bedarf werden entsprechende Anpassungsmaßnahmen gesetzt, deren Wirksamkeit über Beobachtungen, Rückmeldungen bzw. Indikatoren gemessen wird.

Betriebsrat
Die Betriebsräte für ArbeiterInnen und Angestellte werden für eine Funktionsperiode von fünf Jahren gewählt. Sie können zu allen arbeitsbedingten Themen kontaktiert werden und unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.

Zur Sicherstellung eines aktuellen Informationsstands zu Mitarbeiterthemen finden monatliche Corporate Management Meetings (CMM) mit Beteiligung des Global Director HR und des Betriebsrats statt. Darüber hinaus ist der Personalchef auch Mitglied des Senior Leadership Teams, das in regelmäßigem Austausch mit der Geschäftsleitung steht. Für Sonderthemen werden anlassbezogene Ad-hoc-Meetings angesetzt. Der Prozess zur Bearbeitung von Beschäftigten-Anliegen gestaltet sich wie folgt:

- Vorstellung des Themas
- Austausch
- Bearbeitung der Anliegen
- Präsentation des Ergebnisses
- Umsetzung

On- und Offboarding-Feedbackgespräch
Mit neu eingetretenen Beschäftigten wird rund zehn Wochen nach Arbeitseintritt ein Feedbackgespräch im Beisein der Führungskraft und der für Personalentwicklung verantwortlichen Person geführt. Dabei werden die Zusammenarbeit u. a. mit der Führungskraft, der Einarbeitungsstatus, die Eingliederung in das neue Team sowie die Zufriedenheit mit der Position beleuchtet. Besonderer Wert wird auf das vom neuen Beschäftigten angeführte Verbesserungspotenzial gelegt. Das Gespräch wird im HR-Management-System protokolliert und vom Beschäftigten und der Führungskraft unterzeichnet.

Im Fall von Kündigungen erhält jeder Beschäftigte das Angebot eines freiwilligen Offboarding-Gesprächs, welches durch eine HR-Fachkraft durchgeführt wird. Dabei werden u. a. die Gründe für den Austritt, die Zusammenarbeit mit Kollegen und der Führungskraft sowie die Empfehlungsrate analysiert. Die Informationen fließen in bereichsspezifische Statistiken und Bewertungen ein. Nach erfolgtem Austritt erhält die Führungskraft die Bewertungsergebnisse die Zusammenarbeit betreffend.

Konfliktmanagementgespräch
Im Fall von Konflikten werden im Bedarfsfall vertrauliche Gespräche mit den beteiligten Parteien geführt, mit dem Ziel, einen Lösungsprozess zu erarbeiten. Die Gespräche können sowohl vom Beschäftigten direkt als auch vom Betriebsrat oder der Führungskraft initiiert werden. Auch in diesem Fall werden die Gespräche seitens der Personalabteilung moderiert und protokolliert und den betroffenen Personen zur Verfügung gestellt.

Idealerweise wird der Konflikt durch eine Konfliktmoderation beseitigt. Er kann aber auch in eine Verwarnung münden (ein entsprechender Verwarnungsprozess ist installiert), die einen Beobachtungszeitraum beinhaltet, um eine weitere Zusammenarbeit zu ermöglichen.

### Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können

Die Berücksichtigung von Bedenken der Belegschaft ist ein wichtiger Treiber für die Mitarbeiterzufriedenheit. Dementsprechend wichtig ist es, frühzeitig und regelmäßig Informationen zu Themen zu erhalten, die verbesserungswürdig oder nicht compliancekonform sind. Zuständige Ansprechpartner sind die Arbeitssicherheitsfachkraft, die Arbeitsmedizinerin, der Betriebsrat sowie die HR-Abteilung. Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, mit der HR-Abteilung persönlich oder virtuell Kontakt aufzunehmen oder ihre Beschwerden, Lob, Anregungen und Bedenken über eine anonyme Feedbackbox zu melden. Diese gibt es sowohl als digitales Tool aber auch in Papierform mittels Einwurfbox. Die Anliegen werden von der Personalabteilung bearbeitet und im Rahmen einer monatlichen digitalen Informationsveranstaltung inkl. weiterer Vorgehensweise präsentiert. Als flankierende Maßnahme hat Croma einen weiteren Kontaktpunkt eingerichtet. Über das unternehmensweite Hinweisgebersystem, welches im Intranet und über die Website zugänglich ist, können auf Wunsch auch anonym Bedenken geäußert werden. Die Wirksamkeitsprüfung der unterschiedlichen Kanäle erfolgt über die Anzahl der Meldungen und Umfragen.

### Maßnahmen bezüglich wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit

Der Bogen der bereits umgesetzten Maßnahmen im Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen reicht von flexiblen, individuellen und familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen und einer weitreichenden Home-Office-Regelung über einen firmeneigenen Trainingsraum mit Kursangebot und Teamevents. Darüber hinaus wird eine ärztliche Beratungs- und Impfmöglichkeit am Standort und ein externes Mitarbeiterhilfsprogramm mit Gesundheitsexperten angeboten, welches Beschäftigte bei der Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit unterstützt. Zur Vermeidung von Überstunden wird Awareness durch automatisierte Reminder bei Erreichung der Maximalarbeitszeit mit verpflichtender Freigabe durch die Führungskraft geschaffen. Darüber hinaus gibt es für Mitarbeitende mit All-in-Verträgen seit 2024 die Möglichkeit der Inanspruchnahme von sechs Zeitausgleichstagen. Diese Maßnahmen steigern die Arbeitgeberattraktivität und tragen zur Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit bei. Mit Hilfe von Indikatoren sowie Rückmeldungen wird die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen regelmäßig, d. h. themenabhängig monatlich bis jährlich überprüft.

Bezugnehmend auf das Hauptrisiko Personalkosten setzt Croma auf die Sicherung des Stamm- und Schlüsselpersonals und die Erhöhung des Innovationspotenzials. Diese Ziele werden durch ein umfangreiches Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten, ein fundiertes Talente-Management, ein Mentoringprogramm, Schulungs-, Weiterbildungs- und Persönlichkeitsentwicklungsangebote sowie das Knowledge-Retention-Programm erreicht. Letzeres ist Teil der Performance-Management-Prozesse und dient dem Erhalt, Aufbau bzw. der Sicherung von Know-how. Weiters soll zukünftig Vielfalt mit einem effizienten Diversity Management bewusst genutzt werden und damit Berührungsängste abgebaut, gegenseitige Akzeptanz gefördert und die Innovations- und Problemlösungskompetenz gesteigert werden.

Als flankierende Maßnahmen gibt es themenspezifische Awareness-Kampagnen bzw. Mitarbeiterinformationen in Form von virtuellen Meetings (z. B. Friday Coffees, How to cHRoma), Beiträgen im Intranet und Newslettern. Erfolge konnten im vergangenen Jahr mit dem Führungskräftelehrgang und Leadershipentwicklungsprogramm sowie den Awarenessmaßnahmen im

Kontext der Croma Werte verzeichnet werden. Zur Erreichung unseres Top-Arbeitgeber-Ziels wurde ein umfassender Maßnahmenkatalog geschnürt.

| Maßnahmen Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| Zertifizierung Beruf und Familie erzielen | 2024 |
| Equity-, Equality-, Diversity- und Inclusion-Strategie entwickeln | 2025 |
| Betriebliche Gesundheitsförderung einführen | 2025 |
| Age- und Generationenmanagement einführen | 2025 |
| Unfallvermeidungsstrategie entwickeln und einführen | 2025 |
| ISO 45001 Zertifizierung erzielen | 2026 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

Croma konnte das Familie und Beruf Audit 2023 positiv abschließen.
Das Grundzertifikat wurde 2024 in einer feierlichen Zeremonie überreicht.

## Parameter und Ziele

### Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Croma legt großen Wert auf die Berücksichtigung von Mitarbeiterbelangen und bestätigt diese Haltung durch die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen. Das Unternehmen möchte seine Arbeitgeberattraktivität weiter ausbauen und hat sich dafür 2023 klare Ziele gesetzt.

| Ziel und Etappenziele Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| **Ziel** | |
| Nominierung als österreichischer Top-Arbeitgeber erreichen | 2026 |
| **Etappenziele** | |
| Ausfallsrate[1] konstant unter 5% halten | |
| Performance-Review-Gespräche bei 100% halten | |
| Unternehmensbewertung auf Kununu bei mindestens 3 Punkten halten | |
| Durchschnittliche Schulungsanzahl pro Mitarbeiter um 20% erhöhen (Basisjahr 2023) | 2026 |
| Fluktuationsrate auf 8,5% reduzieren (Basisjahr 2023) | 2026 |
| Frauenanteil im Top-Management um 100% steigern (Basisjahr 2023) | 2026 |
| Gender Pay Gap beseitigen | 2026 |

1 Krankenstandsbedingte Ausfallsrate

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

Als Kennzahlen zur Messung der Ziele verwendet das Unternehmen den Gender Pay Gap, den Frauenanteil im Top-Management, Diversitätskennzahlen je Führungsebene, Krankenstandszahlen, Überstundenentwicklung, Fluktuationsrate, Unfallkennzahlen sowie erfolgreich abgeschlossene Zertifizierungen.

### Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

Mitarbeiterspezifische Parameter wie z. B. Alter, Geschlecht, Beschäftigungsart, Einstufung oder auch Ein- und Austrittsdatum werden von der Personalabteilung digital erfasst. Änderungen von personenspezifischen, persönlichen Daten werden vom Beschäftigten der HR-Abteilung bekanntgegeben. Die Beschäftigtenzahlen (Arbeiter und Angestellte) haben sich im Jahresvergleich leicht rückläufig entwickelt, während die Fluktuationsrate deutlich angestiegen ist. Dies ist einerseits branchenbedingt und andererseits der wirtschaftlichen Lage geschuldet. Eine detaillierte Datenübersicht unserer Beschäftigten und deren Veränderung im Jahresvergleich finden sich in den folgenden Tabellen.

| Kennzahlen Beschäftigte[1] | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| **Beschäftigte gesamt** | **438** | **415** |
| **Mitarbeiter gesamt** | **176** | **179** |
| Unbefristete Mitarbeiter | 175 | 178 |
| Befristete Mitarbeiter | 1 | 1 |
| Mitarbeiter ohne garantierte Arbeitsstunden | 0 | 0 |
| Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 159 | 163 |
| Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter | 17 | 16 |
| **Mitarbeiterinnen gesamt** | **262** | **236** |
| Unbefristete Mitarbeiterinnen | 260 | 234 |
| Befristete Mitarbeiterinnen | 2 | 2 |
| Mitarbeiterinnen ohne garantierte Arbeitsstunden | 0 | 0 |
| Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen | 192 | 168 |
| Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen | 70 | 68 |

[1] Beschäftigtenstand 31. Dezember

| Neueintritte und Fluktuation[1] | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| **Neueintritte gesamt** | **81** | **78** |
| Neueintritte Mitarbeiter | 32 | 32 |
| Neueintritte Mitarbeiterinnen | 49 | 46 |
| **Austritte gesamt** | **61** | **75** |
| Austritte Mitarbeiter | 19 | 27 |
| Austritte Mitarbeiterinnen | 42 | 48 |
| **Fluktuationsrate gesamt (%)** | **13,9** | **18,1** |
| Fluktuationsrate Mitarbeiter (%) | 10,8 | 15,1 |
| Fluktuationsrate Mitarbeiterinnen (%) | 16,0 | 20,3 |

[1] Berechnungsgrundlage ganzjährig Beschäftigte (Angestellte und Arbeiter)

### Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens

Qualifiziertes Stammpersonal ist von entscheidender Bedeutung für unseren Geschäftserfolg. Im Fall fehlender In-House-Expertise bzw. bei Personalengpässen greift das Unternehmen auf Konsulenten oder Leiharbeitskräfte zurück. Der Bedarf wird von der betreffenden Abteilung in Form eines Vacancy-Formulars der Personalabteilung gemeldet. Nach erteilten Freigaben kommt es zu Stellenausschreibungen und weiters zur Bearbeitung von Bewerbungseingängen. Die Gespräche werden in zwei Runden abgehalten, eventuell kommen Tools zur Anwendung (Kompetenz- und/oder Persönlichkeitscheck), die bei der Entscheidungsfindung helfen.

Während im Jahr 2022 keine nicht angestellten Beschäftigten für Croma tätig waren, arbeiteten 2023 drei Leiharbeitskräfte für das Unternehmen.

### Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Croma hält alle Arbeitsgesetze ein und erkennt das Recht ihrer Beschäftigten auf Tarifverhandlungen und Vereinigungsfreiheit an. 100% der österreichischen Belegschaft werden durch ArbeitnehmervertreterInnen präsentiert und unterliegt dem Kollektivvertrag für die chemische Industrie. Unabhängig davon, ob es sich um Beschäftigte aus dem Angestellten- oder Arbeiterbereich handelt.

### Diversitätsparameter nach Führungsebenen

Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit ist die Vielfalt unserer Beschäftigten ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Croma. Wir geben unserer Belegschaft genügend Spielraum, um ihre Individualität, unterschiedliche Mentalität oder Kultur in ihre Arbeitsweise einzubringen. Die Diversitätsparameter sind im HR-Tool (Sage) hinterlegt und können auf Basis der unterschiedlichen Führungsebenen ausgewertet werden. Nachdem die Daten in Sage 2023 erstmalig nach Führungsebenen unterschieden wurden, gibt es noch keinen Jahresvergleich.

| Diversitätsparameter nach Führungsebenen[1] | 2023 |
|---|---|
| **Männer Geschäftsführung** | **4** |
| **Frauen Geschäftsführung** | **0** |
| Männer Geschäftsführung (%) | 100,0 |
| Frauen Geschäftsführung (%) | 0,0 |
| Mitglieder Geschäftsführung unter 30 Jahren (%) | 0,0 |
| Mitglieder Geschäftsführung 30-50 Jahre (%) | 25,0 |
| Mitglieder Geschäftsführung über 50 Jahren (%) | 75,0 |
| **Mitarbeiter mittlere Führungsebene (%)** | **84,6** |
| **Mitarbeiterinnen mittlere Führungsebene (%)** | **15,4** |
| Mittlere Führungsebene unter 30 Jahren (%) | 0,0 |
| Mittlere Führungsebene 30-50 Jahre (%) | 62,5 |
| Mittlere Führungsebene über 50 Jahre (%) | 37,5 |
| **Mitarbeiter untere Führungsebene (%)** | **56,4** |
| **Mitarbeiterinnen untere Führungsebene (%)** | **43,6** |
| Untere Führungsebene unter 30 Jahren (%) | 7,7 |
| Untere Führungsebene 30-50 Jahre (%) | 76,9 |
| Untere Führungsebene über 50 Jahre (%) | 17,9 |
| **Mitarbeiter Nicht-Führungsebene (%)** | **38,2** |
| **Mitarbeiterinnen Nicht-Führungsebene (%)** | **61,9** |
| Nicht-Führungsebene unter 30 Jahren (%) | 16,3 |
| Nicht-Führungsebene 30-50 Jahre (%) | 69,9 |
| Nicht-Führungsebene über 50 Jahre (%) | 13,9 |

[1] Beschäftigtenstand 31. Dezember
Geschäftsführung: Obere Führungsebene; Bereichsleitung: Mittlere Führungsebene; Abteilungs- und Teamleitung: Untere Führungsebene

## Angemessene Entlohnung

Eine angemessene Entlohnung der Belegschaft wird über den Kollektivvertrag für die chemische Industrie sichergestellt. Die Gehaltshöhe wird auf Basis der Einstufung der in der Stellenbeschreibung festgelegten Tätigkeit berechnet. Die Sicherstellung einer wettbewerbsfähigen Vergütungsstruktur erfolgt mittels regelmäßiger Analysen und Branchen-Benchmarks, welche einen Abgleich zwischen internen und marktspezifischen Anforderungen ermöglichen. Abhängig von der Qualifikation leistet Croma auch Überzahlungen. Änderungen der Gehaltsstruktur erfolgen durch die Kollektivverhandlungen bzw. durch ArbeitnehmerInnenvertretungen.

## Sozialschutz

Cromas Belegschaft ist über die österreichischen Sozialschutzsysteme abgesichert. Diese greifen im Fall von Krankheit, Arbeitslosigkeit und -unfällen, Elternkarenz sowie Pension. Zudem bietet das Unternehmen eine freiwillige Pensionsvorsorge ab dem 4. Monat der Zugehörigkeit und leistet einen monatlichen Zuschuss.

## Menschen mit Behinderungen

Gemäß österreichischem Gesetz sind Unternehmen, die mehr als 25 Mitarbeitende beschäftigen, dazu verpflichtet, je 25 Beschäftigte einen begünstigten Menschen mit Behinderung einzustellen. Croma hat die erforderliche Pflichtzahl 2022 und 2023 nicht erreicht und leistet eine entsprechende Ausgleichstaxe an das Bundessozialamt.

| Menschen mit Behinderungen[1] | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| **Menschen mit Behinderungen gesamt (%)** | **0,9** | **1,4** |
| Mitarbeiter mit Behinderungen (%) | 0,2 | 0,2 |
| Mitarbeiterinnen mit Behinderungen (%) | 0,7 | 1,1 |

[1] Beschäftigtenstand 31. Dezember

tech she likes

Croma unterstützt seit 2023 die Plattform „techshelikes“, indem sie technisches Equipment, wie z. B. Laptops, zur Verfügung stellt. Die Plattform hat das Ziel Technik und Technologie für Frauen und Mädchen attraktiver und zugänglicher zu machen.

## Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung

Die Mitarbeiterentwicklung ist für Croma ein zentraler Erfolgsfaktor, der dem Unternehmen mit der Förderung individueller Kompetenzen und Stärken, unternehmensweiten Weiterbildungsmöglichkeiten sowie gezielten Investitionen in Führungs- und Fachpersönlichkeiten einen langfristigen Wettbewerbsvorteil sichert. Zu diesem Zweck ist für jedes Jahr ein Weiterbildungsbudget vorgesehen. Die Anmeldung zu einer Schulungsmaßnahme erfolgt über einen digitalen Freigabeprozess. Die Bedarfsanmeldung findet im Rahmen der Zielevereinbarungen statt und ist im HR-System dokumentiert. Die Verwaltung und Betreuung liegt in der Verantwortung des Bereichs Personal- und Organisationsentwicklung.

Darüber hinaus gibt es verpflichtende Performance-Review-Gespräche für den gesamten Angestelltenbereich, die jährlich durchzuführen sind. Im Berichtszeitraum betrug der geschlechtsspezifische Anteil an diesen Gesprächen 60% Mitarbeiterinnen und 40% Mitarbeiter. In Bezug auf den ArbeiterInnenbereich erfolgt diese Maßnahme auf freiwilliger Basis. Eine weitere Maßnahme stellen Kompetenzentwicklungsgespräche dar. Der Fokus liegt dabei auf einer verbesserten Übereinstimmung der strategischen Unternehmensziele mit den vorhandenen Kompetenzen. Die entsprechenden Daten wurden 2023 erstmalig erhoben. Dementsprechend gibt es keinen Jahresvergleich.

| **Parameter Schulungen[1]** | **2023** |
|---|---|
| **Schulungsstunden nach Geschlecht gesamt** | **7.207** |
| Mitarbeiter | 2.883 |
| Mitarbeiterinnen | 4.324 |
| **Durschnittliche Schulungsstunden nach Geschlecht gesamt** | **17** |
| Mitarbeiter | 16 |
| Mitarbeiterinnen | 18 |

[1] Berechnungsgrundlage ganzjährig Beschäftigte im Berichtszeitraum

| **Parameter Kompetenzentwicklung[1]** | **2023** |
|---|---|
| **Kompetenzentwicklungsgespräche nach Geschlecht gesamt** | **45** |
| Mitarbeiter | 17 |
| Mitarbeiterinnen | 28 |
| **Prozentsatz der Kompetenzentwicklungsgespräche nach Geschlecht gesamt (%)** | **100,0** |
| Mitarbeiter (%) | 38,0 |
| Mitarbeiterinnen (%) | 62,0 |
| **Kompetenzentwicklungsgespräche nach Führungsebenen gesamt** | **45** |
| Obere Führungsebene | 2 |
| Mittlere Führungsebene | 2 |
| Untere Führungsebene | 19 |
| Nicht-Führungsebene | 22 |
| **Prozentsatz der Kompetenzentwicklungsgespräche nach Führungsebenen gesamt (%)** | **100,0** |
| Obere Führungsebene (%) | 4,4 |
| Mittlere Führungsebene (%) | 4,4 |
| Untere Führungsebene (%) | 42,2 |
| Nicht-Führungsebene (%) | 48,9 |

[1] Berechnungsgrundlage ganzjährig Beschäftigte und Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche

## Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Das österreichische ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, das die Pflichten und Rechte im Zusammenhang mit Sicherheit und Gesundheitsschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz regelt, deckt 100% der Belegschaft ab. Darüber hinaus gibt es ein internes Arbeitssicherheitsmanagementsystem mit einem breiten Spektrum an internen Sicherheitsschulungen, die vom sicheren Umgang mit Chemikalien bzw. Geräten/Maschinen über Brandschutzunterweisungen bis zur korrekten Handhabung des TOTMANN Handys (funktionale Personen-Notsignal-Funktion bei Alleinarbeit) oder das Arbeiten auf Dächern reichen. Die entsprechenden Nachweise werden gesammelt und liegen bei der Arbeitssicherheitsfachkraft auf. Im Fall von handwerklichen Tätigkeiten durch Fremdfirmen auf dem Firmengelände gibt es ebenfalls Unterweisungen.

Die Sicherheitsfachkraft führt regelmäßige Begehungen zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahren durch. Darunter fallen u. a. die Prüfung von Leitern, Aufstiegshilfen und Absturzsicherungen. Die entsprechenden Ergebnisse werden in einem Begehungsbericht dokumentiert. Eine vorbeugende Arbeitssicherheitsmaßnahme ist die Meldung von situations- und arbeitsbedingten Gefahren, die für alle Beschäftigten verpflichtend ist. Die festgestellten Mängel werden über eine Prozessmanagement-Software (ConSense) erfasst und müssen vom Verantwortlichen innerhalb einer gesetzten Frist behoben werden.

Unfälle sowie Beinahe-Unfälle sind der Sicherheitsfachkraft zu melden und werden aufgezeichnet. In der Folge sind die entsprechenden Zahlen sowie die Unfallhäufigkeitsrate (LTIR) aufgelistet. Letztere ist eine wichtige Steuerungsgröße und spiegelt die arbeitssicherheitsspezifische Leistungsfähigkeit eines Unternehmens wider. Im vergangenen Jahr gab es weder einen tödlichen Arbeitsunfall noch arbeitsbedingte Erkrankungen. Während der LTIR-Wert erfreulicherweise mit drei Unfällen und 4,9 im Jahr 2022 auf zwei Unfälle und 3,2 verringert werden konnte, sind die Ausfallstage von 2022 auf 2023 um 59 Tage gestiegen.

| **Parameter Gesundheitsschutz und Sicherheit[1]** | **2022** | **2023** |
|---|---|---|
| **Prozentsatz der Beschäftigten[1], die von einem Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt sind (%)** | **100,0** | **100,0** |
| Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen | 0 | 0 |
| Todesfälle durch arbeitsbedingte Erkrankungen | 0 | 0 |
| Meldepflichtige Arbeitsunfälle | 3 | 2 |
| Rate[2] meldepflichtiger Arbeitsunfälle[3] LTIR | 4,9 | 3,2 |
| Meldepflichtige arbeitsbedingte Erkrankungen | 0 | 0 |
| Ausfallstage (aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen, Todesfälle, Unfälle oder Krankheiten) | 23 | 82 |

[1] Berechnungsgrundlage ganzjährig Beschäftigte
[2] Berechnung Rate auf Grundlage von 1 Mio. geleisteten Arbeitsstunden
[3] Berechnung Arbeitsunfälle mit mind. einem Tag Ausfall ohne privat bedingte Wegunfälle

## Parameter für Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Der Anspruch auf Pflegefreistellung für die Pflege von Kindern oder im Haushalt lebenden Angehörigen ist in Österreich gesetzlich geregelt, beträgt grundsätzlich eine Woche pro Jahr (im Ausmaß der wöchentlichen Arbeitszeit) und gilt für 100% der Beschäftigten. Bei pflegebedürftigen Kindern unter zwölf Jahren gibt es die Möglichkeit einer erweiterten Pflegefreistellung in Form einer Zusatzwoche. Der Prozentsatz des familiär bedingten Urlaubs ist leicht gestiegen.

| **Parameter Pflegefreistellung[1]** | **2022** | **2023** |
|---|---|---|
| **Prozentsatz der Beschäftigten, die Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen haben** | **100,0** | **100,0** |
| **Prozentsatz der Beschäftigten, die Urlaub aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben gesamt** | **19,0** | **23,0** |
| Inanspruchnahme durch Mitarbeiter (%) | 8,0 | 11,0 |
| Inanspruchnahme durch Mitarbeiterinnen (%) | 11,0 | 12,0 |

[1] Berechnungsgrundlage ganzjährig Beschäftigte

## Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Gleichwertige und wettbewerbsfähige Gehälter steigern nicht nur die Arbeitgeberattraktivität, sondern führen auch zu einer Motivationssteigerung und zu erhöhter Unternehmensloyalität. Zur Sicherstellung einer vergleichbaren Vergütungsstruktur zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten führte Croma 2023 erstmalig eine Gender-Pay-Gap-Analyse durch. Die aktuelle Auswertung hat ergeben, dass sich Croma mit 12,5% im Bereich des europäischen Durchschnittswerts bewegt und Optimierungsbedarf besteht. Dem wurde in Form eines entsprechenden Etappenziels Rechnung getragen. Das Verhältnis zwischen der Vergütung der höchstbezahlten Einzelperson und dem Median der Vergütung des Beschäftigten beläuft sich auf 3,6.

## Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Die Förderung der Menschenrechte hat bei Croma viele Gesichter und spiegelt sich in zahlreichen Projekten und Richtlinien im Zusammenhang mit Sicherheit und Gesundheit, Unternehmenswerten, fairen Arbeitspraktiken und Schutz der Privatsphäre wider. Vorfälle bzw. Beschwerden inkl. Geldbußen oder Sanktionen im Zusammenhang mit wesentlichen, menschenrechtsspezifischen Auswirkungen werden über die Rechtsabteilung abgewickelt. Im Berichtszeitraum und dem Jahr 2022 gab es 0 Vorfälle.

# Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

## Strategie

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Croma achtet die angeborene Würde und die Rechte jedes Einzelnen, wie sie auch in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgehalten sind. Das Thema Menschenrechte wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeit sorgfältig analysiert, mit dem Ergebnis, dass aufgrund der komplexen und globalen Wertschöpfungskette potenzielle negative Auswirkungen im Zusammenhang mit der Verletzung der Menschenrechte, besonders in Bezug auf die Einbeziehung von Arbeitskräften und die Möglichkeit der Äußerung von Bedenken, nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

Mit wesentlichen Risiken und Chancen wird das Unternehmen aufgrund des spezifischen Produktportfolios in den kommenden Jahren jedoch nicht konfrontiert sein.

**Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen**

| Negative Auswirkungen | Relevanz | Anmerkungen |
|---|---|---|
| Verletzung von Menschenrechten (potenziell) | Vor- und nachgelagerter Prozess | |

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Mit dem Ziel, den potenziellen negativen Auswirkungen wirksam entgegenzutreten, hat Croma ihr klares Bekenntnis zu den Menschenrechten sowohl in der vor- als auch nachgelagerten Wertschöpfungskette in einem gesonderten Code of Conduct für Geschäftspartner festgehalten.

Der Leitfaden soll sicherstellen, dass sämtliche aktuelle und zukünftige Transaktionen oder Vereinbarungen mit Croma die enthaltenen Richtlinien und Erwartungen im Menschrechtsbereich erfüllen. Darüber hinaus werden neue Geschäftspartner mittels Fragebogen ab 2024 auch bezüglich ihrer ESG-Maßnahmen gescreent. Die Bewertung sowie das Ranking der Partnerunternehmen erfolgen über das Global Sustainability & IMS Department (GSID).

Die Steuerung und Evaluierung der in diesem Bereich gesetzten Ziele und Maßnahmen erfolgt über das GSID, welches den Mitgliedern der ESG Expert Group, dem CFO sowie dem ESG Steering Committee regelmäßige Updates gibt. Dieses fungiert auch als Letztinstanz für strategische sowie taktische Entscheidungen und Freigaben sowie Budget-genehmigungen.

### Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Die direkte Einbeziehung von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ist schwierig, weshalb Croma auch auf Methoden der indirekten Einbeziehung zurückgreift. Eine Möglichkeit sind Meldungen, die über das auf der Croma Website zugängliche Meldesystem getätigt werden können. Um die Awareness für das Thema bei den Geschäftspartner zu steigern, setzt das Unternehmen einerseits auf den Code of Conduct für Geschäftspartner sowie die Geschäftspartnerqualifizierung. Andererseits bedient es sich eines 2023 eingeführten, standardisierten Stakeholder-Engagement-Prozesses, der für alle wesentlichen Stakeholder-Gruppen gilt und jährlich auf Aktualität geprüft wird. Die Engagement-Methoden reichen dabei von persönlichen Gesprächen und Advisory Boards über Vertragsverhandlungen bis hin zu Audits. Für 2024 ist eine unternehmensweite Online-Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit geplant. In einem nächsten Schritt sind eigene ESG-Schulungen vorgesehen, die zukünftig auf Geschäftspartner ausgeweitet werden sollen. Dabei wird nicht nur das Commitment zum Verhaltenskodex für Partnerunternehmen erhoben, sondern auch welche Standards bzw. Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Schutz der Menschenrechte implementiert wurden und ob es diesbezüglich Verfehlungen oder Verfahren gibt.

### Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Mit dem auf der Croma Website zugänglichen Hinweisgebersystem gibt es ein Instrument, welches es externen Stakeholdern in der gesamten Wertschöpfungskette erlaubt, mögliches Fehlverhalten, Hinweise oder Bedenken zu melden, die auch im Menschenrechtsbereich angesiedelt sein können. Diese Meldungen helfen uns nicht nur, faire Betriebs- und Geschäftspraktiken entlang unserer Wertschöpfungskette zu berücksichtigen, sondern auch Risiken zu minimieren und frühzeitig Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Dabei werden die Informationen vertraulich behandelt und die Anonymität der Meldenden gewährleistet.

### Maßnahmen bezüglich wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit

Zur Sicherung der Menschenrechte entlang ihrer Wertschöpfungskette hat Croma Prozesse und Richtlinien eingeführt, die uns dabei helfen sollen, die Nachhaltigkeitsperformance unserer Geschäftspartner besser einschätzen zu können und darüber hinaus die Awareness für das Thema zu erhöhen. In einem ersten Schritt wurde die Geschäftspartnerqualifizierung um ESG-Aspekte ergänzt. Partnerunternehmen, die unsere Richtlinien auch im Zusammenhang mit der Einhaltung der Menschenrechte unterschreiten, werden dadurch frühzeitig identifiziert. Dies ermöglicht eine zeitnahe Umsetzung von Gegenmaßnahmen. Die Bewertung und Priorisierung der Geschäftspartner nach ESG-Kriterien erfolgt über das Global Sustainability & IMS Department. Als flankierendes Instrument zur Förderung fairer Arbeitspraktiken dient der neue, für Partnerunternehmen verpflichtende Verhaltenskodex, der Ende 2023 eingeführt wurde und auf den in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Verträgen gesondert hingewiesen wird. In diesem Zusammenhang wurden zielspezifische Maßnahmen definiert, die teilweise bereits umgesetzt wurden.

| Maßnahmen Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| Code of Conduct für Geschäftspartner einführen | 2024 |
| Konzept für ESG Screening inkl. Analysemethode entwickeln | 2025 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

### Parameter und Ziele

### Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Als Zielsetzungen im Bereich Schutz der Menschenrechte für die kommenden Jahre wurden ein Hauptziel und zwei Etappenziele definiert.

Zur Messung des Fortschrittsstands bei der Zielerreichung bedient sich Croma der Anzahl der durchgeführten Screenings und der festgestellten Verfehlungen bzw. Unregelmäßigkeiten sowie der Anzahl der Fälle zur Beseitigung von Menschenrechtsverletzungen.

| Ziel und Etappenziele Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| **Ziel** | |
| ESG Screening aller Croma Geschäftspartner durchführen | 2026 |
| **Etappenziele** | |
| Commitment aller neuen Vertragspartner zum Code of Conduct einfordern | 2024 |
| Commitment aller Partnerunternehmen zum Code of Conduct einfordern | 2025 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

# Verbraucher und Endnutzer

## Strategie

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Für Croma haben das Wohlbefinden der Endnutzer und die Patientensicherheit oberste Priorität. Um diese zu gewährleisten, hat das Unternehmen eine Reihe von Standards, Verfahren und Richtlinien etabliert. Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse erhobenen potenziellen negativen Auswirkungen reichen von Gesundheitsbeeinträchtigungen über eine verstärkte Verunsicherung gegenüber der eigenen Körperlichkeit bis zu einer verfälschten Selbstwahrnehmung. Diesen Herausforderungen begegnet Croma mit einem umfassenden Schulungs- und Aufklärungsangebot und dem Ziel, mit der Behandlung ein natürliches Ergebnis zu erzielen. Als tatsächliche positive Auswirkungen sind die Beseitigung von Seheinschränkungen, die Reduktion von Gelenksschmerzen durch Hyaluronsäurebehandlungen sowie gesteigertes Wohlbefinden anzuführen.

Die durchgeführte Analyse ergab keine finanziellen Risiken, sehr wohl aber Chancen im Segment der Neukundengewinnung. Die Produktattraktivität und -sicherheit von Kunden und Patienten wird einerseits durch die frühzeitige MDR-Zulassung der Hyaluronsäure-Filler-Serie, Produktprüfungen durch international anerkannte Notified Bodies und intensive klinischen Studien erzielt. Andererseits kann diese durch die Ausrichtung hin zu einer umweltschonenderen bzw. kreislauffähigen Produktpalette zusätzlich gesteigert werden.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

| Negative Auswirkungen | Relevanz | Anmerkungen |
|---|---|---|
| Gefährdung finanzieller Grundlage (potenziell) | Nachgelagerter Prozess | Durchführung zu häufiger und unnötiger Behandlungen |
| Gesundheitsbeeinträchtigungen (potenziell) | Nachgelagerter Prozess | Durch unsachgemäße Behandlungsmethoden |
| Verstärkung verfälschte Selbstwahrnehmung (potenziell) | Kernprozess und nachgelagerter Prozess | Vermittlung falsches bzw. unerreichbares Schönheitsideal, unethische Werbepraktiken |
| **Positive Auswirkungen** | **Relevanz** | **Anmerkungen** |
| Beseitigung von Seheinschränkungen (tatsächlich) | Nachgelagerter Prozess | Katarakt-Operationen |
| Gesteigerte Patientensicherheit und -gesundheit (tatsächlich) | Kernprozess und nachgelagerter Prozess | Etabliertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 13485 |
| Reduktion von Gelenksschmerzen (tatsächlich) | Nachgelagerter Prozess | Hyaluronspritzenkur |
| Steigerung psychisches Wohlbefinden (tatsächlich) | Nachgelagerter Prozess | Rekonstruktive Medizin |
| **Chancen** | **Finanzielle Wirkung** | **Anmerkungen** |
| Neukundengewinnung | Umsatz, langfristige Entwicklung des Geschäftsmodells | Gesteigerte Markenattraktivität durch hohe Produktsicherheit und -qualität und umweltfreundlicheres Produktdesign |

**Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen**

### Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Beim Management der festgestellten Auswirkungen und Chancen fokussiert sich das Unternehmen auf ein Praxismanagement-Tool für Ärzte (CliniCore), ein umfangreiches Consulting-Angebot und spezifische Schulungen sowie die Verstärkung der Bemühungen bezüglich ethischem Marketing. Darüber hinaus gewährleistet Croma mit Hilfe von intensiven klinischen Studien, einer eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung, einem nach ISO 13485 etablierten Qualitätsmanagementsystem und strengen Produktprüfungen durch Gesundheitsbehörden und dem Notified Body TÜV eine hohe Produktsicherheit und -qualität. Weiters haben wir ein klares Bekenntnis zur Entwicklung von umweltfreundlicheren Produkten abgegeben.

Die Hauptverantwortung für die Steuerung sowie Evaluierung der gesetzten Ziele liegt themenabhängig im Bereich Quality Unit, in der Regulatory-Affairs-Abteilung sowie bei Research und Development. Unterstützt werden die Verantwortlichen durch das Sustainability & IMS Department, der die Agenden in der ESG Expert Group behandelt und mit der Geschäftsleitung abstimmt. Updates bezüglich Fortschrittsstand der Projekte oder notwendiger Anpassungsmaßnahmen werden dem ESG Steering Commitee vorgestellt und im Aufsichtsrat präsentiert.

### Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Croma hat keinen direkten Patientenkontakt. In Bezug auf ihre wesentlichen Anspruchsgruppen hat das Unternehmen 2023 einen Stakeholder-Engagement-Plan aufgesetzt, der sicherstellen soll, dass unternehmensrelevante Informationen u. a. im Zusammenhang mit nachhaltigkeitsspezifischen Aspekten so zeitnah wie möglich zwischen den wesentlichen Anspruchsgruppen ausgetauscht werden. Dieser Prozess wird jährlich geprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus werden tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen, vor allem was die Produktqualität und Patientenzufriedenheit betrifft, im Rahmen der im Vorfeld durchgeführten klinischen Studien direkt über die Teilnehmenden erfasst. Ein weiteres Instrument zur Messung der Patientenzufriedenheit stellen die Erfahrungswerte der beauftragten Gesundheitsdienstleister dar.

### Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

Unerwünschte Ergebnisse im Zusammenhang mit der Behandlung werden patientenseitig direkt mit dem verantwortlichen Arzt besprochen und, sofern möglich, sofort beseitigt. Bei negativen Effekten im Zusammenhang mit dem Produkt setzt sich der behandelnde Arzt mit dem Unternehmen in Verbindung. Croma verfügt über ein umfassendes System zu Sicherheitsüberwachung und Risikomanagement im Produktbereich. So werden produktspezifische Beschwerden bzw. Meldungen von Patienten oder Gesundheitsdienstleistern mittels eines medizinischen Informationsdienstes erfasst. Die entsprechenden Informationen werden in Datenbanken gesammelt, geprüft und bewertet. Bei Symptomen oder Wirkungen, die nicht im Zuge der Risikoanalyse bewertet wurden, erfolgt eine genaue Untersuchung. Bei Bedarf werden entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet, die bis zur Produktelimination reichen können. Kontaktinformationen finden sich in der Verpackungsbeilage sowie auf der Croma Website (pharmacovigilance@croma.at, complaint@croma.at) und bei den länderspezifischen Gesundheitsbehörden. Reklamationen Arzneimittel betreffend werden vom Bereich Pharmacovigilance und der Abteilung Quality Assurance & Compliance bearbeitet (z. B. Letybo). Meldungen im Zusammenhang mit Medizinprodukten, wie z. B. Filler sowie Kosmetikprodukte, werden von der Abteilung Quality Assurance & Compliance verantwortet.

Die Meldungen werden nach Produktgruppe und allgemeinen Meldungen unterteilt und auf Produkt-Performance-Basis bewertet. Die Bewertung umfasst halbjährliche Auswertungen mit Analyse der produktspezifischen Gesamtzahl der Reklamationen in Relation zu den Verkaufszahlen sowie eine Trendbeobachtung. Darüber hinaus finden Prozess-Performance-Messungen statt, die u. a. eine regelmäßige Auswertung der Bearbeitungsfrist von Reklamationen beinhalten, mit dem Ziel, diese so kurz wie möglich zu halten. Im Berichtszeitraum wurden rund 440 Complaints registriert und bearbeitet.

Bedenken bezüglich Verfehlungen im Zusammenhang mit den Croma Werten oder dem Code of Conduct können mit Hilfe des Hinweisgebersystems gemeldet werden.

### Maßnahmen bezüglich wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit

Anwendungen im ästhetischen Bereich erfolgen nach ausführlichen Aufklärungsgesprächen durch Gesundheitsdienstleister, die Croma Schulungen zur korrekten Produktanwendung erhalten haben. Diese zielen auf ein frisches und natürliches Erscheinungsbild ab.

Um die Patientensicherheit und -gesundheit zu erhöhen und die Produktqualität sicherzustellen, hat Croma vorzeitig mit der Umstellung vom bisher gültigen Medizinprodukteprozess auf die neue Medical Device Regulation (MDR) begonnen. Darüber hinaus sorgen umfangreiche und robuste Qualitätskontrollen entlang des gesamten Produktlebenszyklus dafür, dass Patienten hochqualitative Produkte erhalten, die ihren Erwartungen gerecht werden, und sowohl fundierte als auch verantwortungsbewusste Entscheidungen treffen können.

Unethische Marketing- und Behandlungsmethoden kommen für Croma keinesfalls in Frage. Die stetige Weiterentwicklung der Produkte, aber auch die Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsperformance stehen auf der Agenda der Nachhaltigkeitsstrategie, welche spezifische Maßnahmenpakete beinhaltet.

| Maßnahmen Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| Alle technischen Dossiers nach Produktgruppen, Einreichung und Durchführung der Bewertungsverfahren neu erstellen | 2024 |
| ESG in externes Schulungsprogramm integrieren | 2025 |
| Leitfaden für Ethisches Marketing entwickeln | 2025 |

in Planung in Umsetzung umgesetzt

**Parameter und Ziele**

**Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen**

Für Croma haben sowohl die patientenbezogene Sicherheit und Gesundheit als auch ihre Zufriedenheit oberste Priorität. Dieses Bekenntnis spiegelt sich in bereichsspezifischen Zielen wider.

Der Erfolg der Zielerreichung sowie der Maßnahmenumsetzung wird anhand spezifischer Kennzahlen gemessen, welche u. a. die Anzahl der produzierten, nachhaltigen sowie neu zugelassenen Produktgruppen sowie die Gesamtzahl der ESG-Schulungen und durchgeführten Screenings umfassen.

| Ziele und Etappenziele Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| **Ziele** | |
| Alle bestehenden Produktgruppen unter MDR neu zulassen | 2024 |
| Screening aller Marketingkampagnen nach Grundsätzen für Ethisches Marketing durchführen | 2026 |
| **Etappenziele** | |
| MDR-Neuzulassung für 50% der Produktgruppen erreichen | 2023 |
| MDR-Neuzulassung aller dermalen Filler (100%) erzielen | 2024 |
| Screening-Parameter für Ethisches Marketing entwickeln | 2025 |

in Planung in Umsetzung umgesetzt

# Governance

## Unser verantwortungsvoller Umgang mit ...

... Geschäftspartnern und Mitarbeitenden sowie gesetzlichen und internen Anforderungen spiegelt sich in unserem Code of Conduct wider. Denn wir legen unser Augenmerk auf eine ethische Unternehmensführung. Sie stärkt nicht nur die vertrauensvollen bzw. langfristigen Beziehungen zu unseren Beschäftigten und Partnerunternehmen, sondern auch unser Unternehmensimage, die Resilienz des Geschäftsmodells sowie unsere Rentabilität.

Darüber hinaus trägt sie zur Risikominimierung bei. Unsere Unternehmensaktivitäten, aber auch jene in der Lieferkette entsprechen den geltenden Gesetzen. Sie stehen zudem sowohl mit den internationalen ethischen Standards als auch mit den Unternehmenswerten von Croma im Einklang, welche die Basis für unseren Verhaltenskodex bilden. Richtlinien, Verfahren sowie Schulungen sollen faire und gesetzeskonforme Betriebs- und Geschäftspraktiken im Unternehmen sowie in der Lieferkette sicherstellen.

# Unternehmenspolitik

## Strategie

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Werteorientiertes Verhalten und eine integre Unternehmenskultur sind der Geschäftsleitung von Croma wichtig. Vor diesem Hintergrund wurden vor einigen Jahren die Croma Werte Zusammenarbeit, Zuverlässigkeit, Aufgeschlossenheit, Sinn und Zielerreichung definiert. Sie bilden das Fundament der Unternehmenskultur. Diese ist aktuell mit einer Reihe von wesentlichen tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen konfrontiert. Der Bogen spannt sich dabei von der Benachteiligung europäischer Unternehmen und Geschäftstätigkeiten mit von Krisen oder Wirtschafts-sanktionen betroffenen Ländern über Leistungseinbußen und Imageverlust aufgrund einer fehlenden Wertebasis bis zu mangelhaften Sicherheitsvorkehrungen, was die Whistleblower-Richtlinie betrifft und Verursachung von Tierleid. Den genannten Auswirkungen tritt das Unternehmen mit einer Wertekampagne, verstärkten Kontrollen in der Lieferkette, dem Fokus auf europäische Lieferanten sowie der Bevorzugung von AAALAC (Association for Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care International) akkreditierten externen Laboren entgegen.

Im Zusammenhang mit finanziellen Risiken können Umsatzeinbußen durch schlechte ESG-Ratings sowie Lieferengpässe bzw. -unterbrechungen durch globale Lieferketten oder Reputationsverlust eintreten. Ein weiteres potenzielles Risiko stellen Leistungs- und Effizienzbeeinträchtigungen dar. Demgegenüber stehen finanzielle Vorteile durch verbesserte Bedingungen am Kapitalmarkt aufgrund guter ESG Ratings und langfristiger Geschäftserfolg sowie erhöhte Resilienz bedingt durch effizientes Nachhaltigkeits- und Risikomanagement. Weiters können die Stärkung der Kundenbeziehungen, die Erweiterung bzw. Anpassung des Produkt- und Leistungsportfolios mit Fokus auf MDR-Zulassung und Nachhaltigkeit eine Umsatz- und Auftragssteigerung herbeiführen und neue Absatzmärkte ins Spiel bringen. Die Konzentration auf europäische Lieferanten bzw. Produzenten für die Eigenproduktion fördert stabilere Lieferketten.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

| Negative Auswirkungen | Relevanz | Anmerkungen |
|---|---|---|
| Benachteiligung europäischer Lieferanten bzw. Produzenten (tatsächlich und potenziell) | Vor- und nachgelagerter Prozess, Kernprozess | Rohstoffbezug und Vertrieb aus Nicht-EU-Ländern |
| Geschäftstätigkeit mit sanktionierten bzw. krisenbehafteten Ländern (tatsächlich und potenziell) | Kernprozess und nachgelagerter Prozess | Ethischer Aspekt |
| Nicht-Einhaltung der EU Whistleblower Directive (potenziell) | Kernprozess | Unzureichende Schutzmaßnahmen |
| Verursachung Tierleid (tatsächlich) | Vorgelagerter Prozess | Neurotoxintest an Mäusen |
| **Positive Auswirkungen** | **Relevanz** | **Anmerkungen** |
| Kürzere Transportwege (tatsächlich und potenziell) | Vor- und nachgelagerter Prozess, Kernprozess | Fokus auf lokale bzw. europäische Partner |
| Qualitätsverbesserungen (tatsächlich und potenziell) | Vor- und nachgelagerter Prozess, Kernprozess | Verstärkung der sicherheits- und gesundheitsspezifischen Kontrollen |
| Erhöhtes Wohlbefinden durch verstärkten Team-zusammenhalt (tatsächlich) | Kernprozess | Gelebte Unternehmenskultur |
| **Risiken** | **Finanzielle Wirkung** | **Anmerkungen** |
| Leistungs- und Effizienzbe-einträchtigung | Betriebskosten | Fehlender, gemeinsamer Wertekatalog |
| Lieferkettenausfälle | Umsatz | Krisenanfälligere, globale Lieferketten |
| Reputationsverlust | Umsatz | Unfaire Geschäftspraktiken |
| Umsatzeinbußen durch ESG Ratings | Umsatz | Negative Bewertungen |
| **Chancen** | **Finanzielle Wirkung** | **Anmerkungen** |
| Auftragssteigerung und Erschließung neuer Märkte | Umsatz | Erweiterung Produktportfolio mit Fokus Nachhaltigkeit |
| Sicherung des Geschäftserfolgs | Langfristige Entwicklung des Geschäftsmodells, Umsatz | Nachhaltigkeitsmanagement |

| Chancen | Finanzielle Wirkung | Anmerkungen |
|---|---|---|
| Stabilisierung der Lieferketten | Umsatz | Fokus auf lokale bzw. europäische Partner |
| Stärkung der Kundenbeziehungen | Umsatz | Stakeholder Engagement, gemeinsamer Verhaltenskodex |
| Stärkung der Unternehmensresilienz | Langfristige Entwicklung des Geschäftsmodells | Corporate Risk Management mit ESG-Fokus |
| Verbesserte Bedingungen am Kapitalmarkt | Finanzierungskosten | Gute ESG Ratings |

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Das Fehlen von gemeinsamen Werten kann die Leistungsfähigkeit und die Effizienz beeinträchtigen. Unlautere Geschäftsgebaren können zu einem Imageverlust führen. Die Croma Unternehmenskultur bildet die Unternehmens-DNA und gleichzeitig die Basis unseres verantwortungsvollen Personalmanagements. Flankierend dazu und darauf aufbauend dienen der Code of Conduct für Beschäftigte und jener für Geschäftspartner – beide stehen in Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption – als zusätzliche Leitfäden für faire Betriebs- und Geschäftspraktiken. Ein weiteres Instrument, um mehr Awareness für das Nachhaltigkeitsthema zu schaffen, stellen die Geschäftspartnerqualifizierung nach ESG-Kriterien und die Einführung des Corporate Risk Managements dar, das 2023 gestartet wurde. Bei der Einführung ihres Corporate Risk Managements orientiert sich Croma an der ISO 31000. Die vollständige Einführung des Managementsystems, welches um ESG-spezifische Risiken aus dem COSO-Rahmenwerk ergänzt wird, soll bis längstens 2025 erfolgen.

Zur effektiven Bekämpfung von Fehlverhalten und zum Schutz des Unternehmens vor Risiken und Schäden hat Croma auf ihrer Website ein Hinweisgebersystem installiert, über das Verfehlungen anonym gemeldet werden können. Die Meldungen ergehen direkt an den Compliance Officer.

Die Steuerung und Fortschrittsüberwachung der Zielerreichung im Zusammenhang mit fairen Geschäftspraktiken erfolgt über die Leitung des Legal Departments bzw. den Compliance Officer. Die Evaluierung der Zielsetzungen im Bereich des Schulungsprogramms erfolgt über das HR Department, während die unternehmensspezifischen Risken und Chancen vom Corporate Risk Manager verantwortet werden. Die bereichsspezifischen Fortschritte und Projektergebnisse werden im Rahmen der ESG Expert Group Meetings besprochen und dem CFO, dem ESG Steering Committee sowie dem Aufsichtsrat regelmäßig präsentiert.

### Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Die Croma Werte sind Teil der Leistungsbeurteilungsgespräche, von Peer-Group-Feedbacks sowie Onboarding-Prozessen. Sie fassen sämtliche Verhaltensregeln zusammen, die den Rahmen für verantwortungsvolles, ethisch korrektes und integres Verhalten vorgeben.

Das Fehlverhalten eines Mitarbeitenden im Zusammenhang mit dem Code of Conduct ist über die diversen Kontaktaufnahmemöglichkeiten zu melden. So können Verstöße entweder der Geschäftsleitung, dem Human Resources Department, dem Legal Department oder dem Compliance Officer gemeldet werden. Darüber hinaus kann eine anonyme Meldung an croma.integrityline.com ergehen. Bei Verfehlungen muss die betreffende Person mit disziplinären Konsequenzen rechnen. Darüber hinaus können Zuwiderhandlungen auch straf- und zivilrechtliche Konsequenzen, wie z. B. Regress- und Schadenersatzforderungen, zur Folge haben. Besondere Sorgfalt das Thema betreffend müssen Personen, die in den Bereichen Einkauf, Vertrieb und Marketing tätig sind oder anderweitig mit dem Mitbewerb in Kontakt stehen, an den Tag legen. Sollte ein Geschäftspartner die im Verhaltenskodex aufgelisteten Richtlinien und Standards verletzen, behält sich Croma das Recht vor, die Geschäftsbeziehungen mit dem Unternehmen zu beenden. Sowohl der Code of Conduct für Beschäftigte als auch jener für Geschäftspartner sind Vertragsbestandteil, in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen erfasst und auf der Croma Website abrufbar. Der Maßnahmenkatalog für die kommenden Jahre zielt auf Themenfelder wie Code-of-Conduct-Schulungsprogramm, Compliance Audits und die Einführung von Corporate Risk Management sowie Operational Excellence.

| Maßnahmen Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| Schulungsprogramm für Code of Conduct erstellen | 2024 |
| Verpflichtende Einhaltung des Code of Conduct im Dienstvertrag aufgreifen | 2024 |
| Corporate Risk Management einführen | 2025 |
| Konzept für Compliance Audits entwickeln und Checkliste erstellen | 2025 |
| Unternehmensweit Operational Excellence einführen | 2025 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

## Ziele im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Croma will faire Betriebs- und Geschäftspraktiken fördern und ihre Arbeitgeberattraktivität stärken. Dabei konzentriert sich das Unternehmen bei der Zielsetzung u. a. auf den Ausbau des Code-of-Conduct-Schulungsprogramms sowie unternehmensweite Compliance Audits.

| Ziele und Etappenziele Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| **Ziele** | |
| Code-of-Conduct-Schulungen für alle Beschäftigten durchführen | 2026 |
| Positiven Abschluss von unternehmensweiten Compliance Audits erzielen | 2026 |
| **Etappenziele** | |
| Bewertungsmodell für Compliance Audits einführen | 2025 |
| Code-of-Conduct-Schulungen für 100% der Affiliates durchführen | 2025 |
| Code-of-Conduct-Schulungen für 50% der Beschäftigten durchführen | 2025 |
| Code-of-Conduct-Schulungen für 100% der Neuzugänge durchführen | 2025 |

in Planung in Umsetzung umgesetzt

Die Basis für die Messung der Ziele und der damit zusammenhängenden Maßnahmen sind Gesamtzahlen in Bezug auf Code-of-Conduct-Schulungen, durchgeführte Risikoanalysen, implementierte Operational-Excellence-Projekte sowie Compliance Audits.

## Management der Beziehungen zu Lieferanten

Croma plant die Entwicklung einer Strategie zur Verhinderung von Zahlungsverzug mit besonderer Berücksichtigung von KMUs. Der entsprechende Prozess soll bis spätestens 2025 abgeschlossen sein. Das Unternehmen unterzieht GxP-kritische Lieferanten einem Qualifizierungsprozess, bevor sie mit ihnen eine Geschäftsbeziehung eingeht. Dieser umfasst eine gezielte Befragung, die Erhebung von Kerndaten, QM-Zertifizierungen und Supply-Chain-Risiken, auch im Zusammenhang mit ESG-Kriterien. Teil dieses Lieferantenmanagementprozesses sind auch Audits vor Lieferbeginn. Sind diese aus Zeitgründen vorab nicht möglich, wird der betreffende Lieferant für die nächstmögliche Auditierung eingeplant. ISO-Zertifizierungen werden durch die Abteilung Quality Assurance und Einkauf geprüft und hinsichtlich ihres Ablaufdatums überwacht. Die Lieferantenbeziehung sowie die Zahlungsmodalitäten sind genau geregelt und werden den Vorgaben entsprechend umgesetzt. Abhängig vom Einkaufsvolumen werden gesonderte Lieferverträge abgeschlossen. Neben dem wirtschaftlichen Vertrag wird bei GxP-kritischen Lieferanten auch eine Qualitätssicherungsvereinbarung abgeschlossen, die qualitätssichernde Maßnahmen im Hinblick auf deren Verantwortlichkeiten in der Lieferbeziehung ausweist. Diese sind Bestandteile des wirtschaftlichen Vertrags. Zusätzlich bilden Allgemeine Einkaufsbedingungen sowie der Code of Conduct für Geschäftspartner die Basis für eine vertrauensvolle und nachhaltige Zusammenarbeit, die den festgelegten ESG-Mindeststandards in der Lieferkette entspricht.

In regelmäßigen Abständen erstellt der Einkauf eine Risiko-Portfolio-Analyse welche die Kernlieferanten in vier Risikogruppen einteilt. Lieferanten mit einem hohen Risikofaktor und einem hohen wirtschaftlichen Impact auf Croma bzw. die Lieferkette werden gesondert betrachtet. Wo möglich und wirtschaftlich zu rechtfertigen, werden Second/Third Sources qualifiziert. Ist eine Second Source wirtschaftlich nicht umsetzbar, müssen mit dem Lieferanten gewisse Risikominimierungs-maßnahmen vereinbart werden, wie z. B. Sicherheitsbestände des zu liefernden Produkts bzw. jener von Vorlieferanten. Das weitere Beziehungsmanagement erfolgt durch regelmäßige Abstimmungen, Annual Reviews, Audits, Messebesuche und anlassbezogene Meetings.

## Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Um das Bewusstsein für die Thematik zu stärken, wurde der bislang gültige Code of Conduct für Beschäftigte überarbeitet und ein eigener Verhaltenskodex für Geschäftspartner entwickelt. In beiden Leitfäden wird detailliert auf die unterschiedlichen Aspekte von Korruption und Bestechung eingegangen und aufgezeigt, wie ein Fehlverhalten in diesem Kontext verhindert werden kann. Für den Fall der Kenntnisnahme eines nicht konformen Verhaltens eines internen oder externen Stakeholders wird die genaue Vorgehensweise für die Meldung des Verstoßes skizziert. Weitere Awareness-Maßnahmen sind verpflichtende Compliance-Schulungen, die digital stattfinden, sowie die Lieferantenqualifizierung, bei der u. a. korruptions- bzw. bestechungsspezifische Aspekte behandelt werden. Darüber hinaus sind für 2024 spezifische Code-of-Conduct-Schulungen geplant. Diese sind einerseits ein Teil des Onboarding-Prozesses, andererseits soll der Wissensstand über ein Quiz überprüft werden.

Meldungen über nicht regelkonformes Verhalten können an folgende Stellen ergehen: Geschäftsleitung, Human Resources Department, Rechtsabteilung sowie direkt an den Compliance Officer. Zusätzlich oder alternativ kann auch eine anonyme Meldung über das Croma-Hinweisgebersystem erfolgen. Nach Erhalt einer Meldung wird der Compliance Officer diese Meldung auf Plausibilität und

Stimmigkeit prüfen. Wenn gegeben, wird eine interne Untersuchung des Vorfalls eingeleitet und, wenn nötig, die staatlichen Behörden informiert. Falls es im Hinblick auf Vertraulichkeit und Datenschutz möglich ist, wird der Meldende über den Ausgang der Untersuchung informiert. Der Compliance-Beauftragte zeichnet alle Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex und Betrugsfälle auf und erstattet der Geschäftsleitung und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft jährlich Bericht. Das Melden eines Verstoßes wird in keinem Fall irgendwelche Konsequenzen oder Nachteile für die agierende Person haben.

### Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Lieferantenmanagement

Croma nimmt ihre Sorgfaltspflicht wahr und hat sich dazu verpflichtet nachhaltiges Lieferantenmanagement voranzutreiben. Mit der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette wird nicht nur die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit gestärkt, sondern auch Lieferkettenstörungen vorgebeugt. In diesem Zusammenhang hat Croma bereits einige Maßnahmen, wie z. B. detaillierte Analysen des Lieferantenmanagements und entsprechende Due-Diligence-Prozesse, umgesetzt. Weitere Projekte zur Förderung von ESG-Aspekten sind geplant.

| Maßnahmen Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| Code of Conduct für Geschäftspartner einführen | 2024 |
| ESG-Lieferantenaudits durchführen | 2025 |
| ESG-Informationen in Verträgen bereitstellen | 2025 |
| Nachhaltige Beschaffungsrichtlinie einführen | 2025 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

## Parameter und Ziele

### Ziele im Zusammenhang mit Lieferantenmanagement

Um Nachhaltigkeitsprinzipien in der Lieferkette zu fördern, hat Croma sich das Ziel gesetzt, zukünftig ausschließlich mit verantwortungsbewusst agierenden Unternehmen zu kooperieren und diese im Vorfeld der Partnerschaft auch entsprechend zu bewerten.

| Ziel und Etappenziel Roadmap | Umsetzung bis |
|---|---|
| **Ziel** | |
| Materialien bzw. Rohstoffe ausschließlich über nachhaltige Unternehmen einkaufen | 2030 |
| **Etappenziel** | |
| Bewertungsmodell für nachhaltige Unternehmen entwickeln | 2025 |

in Planung · in Umsetzung · umgesetzt

Zur Messung der Zielerreichung analysiert Croma die Anzahl der nachhaltig agierenden Kooperationspartner sowie der Lieferantenaudits.

### Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung

Im Berichtsjahr und auch 2022 gab es keine Verurteilungen oder Geldstrafen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung.

### Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Croma tätigte im Berichtsjahr und 2022 weder finanzielle Zuwendungen noch Sachleistungen an Parteien oder politische Kandidaten. Das Unternehmen betreibt auch keinerlei Lobbytätigkeiten.

### Zahlungspraktiken

Die Bezahlung von Rechnungen erfolgt grundsätzlich pünktlich, basierend auf dem Zahlungsziel. Dabei wird keine Unterscheidung zwischen großen, mittleren oder kleinen Unternehmen gemacht. Die Rechnungen durchlaufen einen klar definierten Genehmigungsprozess und müssen vor der Begleichung vom Kostenverantwortlichen mittels Vier-Augen-Prinzip freigegeben werden. Mittels internem Kontrollsystem (IKS) werden Finanzdaten rechtzeitig und vollständig erfasst, um die Integrität in den Arbeitsprozessen sicherzustellen. Ausgaben und Verkäufe werden für den festgelegten Rechnungslegungszeitraum in Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsstandards und internen Richtlinien dokumentiert. Eine Aufschlüsselung der Standardzahlungsbedingungen nach Lieferanten liegt aktuell nicht vor. Im Zeitraum 2022 sowie 2023 gab es keine anhängigen Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzug.

# Weitere Informationen

# Glossar

## A

**Affiliates**
Croma versteht unter Affiliates Tochtergesellschaften, die unter der 100%igen Kontrolle der Muttergesellschaft, Croma GmbH, stehen. Diese hat maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidungen des Tochterunternehmens. Affiliates sind in Hubs organisiert, denen ein Country oder General Manager vorsteht. Dieser wird durch zwei weitere Geschäftsführer ergänzt, wobei der Global Commercial Director in allen Croma Affiliates als Geschäftsführer tätig ist.

**Ausschussrate**
Die Ausschussrate ist eine Kennzahl, die angibt, wie viele fehlerhafte Produkte im Verhältnis zur Gesamtproduktion anfallen und nicht nach- bzw. umgearbeitet werden können. Und zwar in Form eines prozentualen Anteils in Relation zur gesamten Produktionsmenge. Der entsprechende Wert ist relevant, da er verdeutlicht, wie viele Ressourcen verschwendet werden.

## B

**Bilanzsumme**
Die Bilanzsumme ist die Gesamtsumme aller Aktiva (Vermögenswerte) und Passiva (Eigenkapital und Schulden) eines Unternehmens zu einem festgesetzten Zeitpunkt. Sie bietet einen Überblick über die Unternehmensgröße und die finanzielle Situation. Die Kennzahl ist Teil der Bilanz und wird üblicherweise am Ende des Geschäftsjahres erstellt.

**Biostimulatoren**
Biostimulatoren regen die natürlichen Regenerationsprozesse der Haut an und finden in der ästhetischen Medizin Anwendung. Dabei werden die entsprechenden Substanzen in die Haut eingebracht und fördern die Produktion von Elastin und Kollagen. Im Unterschied zu invasiven chirurgischen oder minimalinvasiven Verfahren wirken Biostimulatoren durch die Anregung körpereigener Regenerationsprozesse.

**Botulinumtoxin**
Botulinumtoxin ist ein Neurotoxin, das ganz gezielt auf Nervenzellen einwirkt. Es kommt in der Natur vor und entsteht vorwiegend im Erdboden unter sauerstoffarmen Bedingungen. Botulinumtoxin findet Verwendung in der Behandlung von Nervenerkrankungen und in der minimalinvasiven ästhetischen Medizin, wo es zur Milderung von Gesichtsfalten eingesetzt wird.

**Bulkherstellung**
Die Bulkherstellung ist die Produktion von Arzneimitteln oder Medizinprodukten in großen Gebinden, die anschließend in kleinere Darreichungsformen (Spritzen, Fläschchen etc.) bzw. Verpackungen für den Endverbraucher abgefüllt werden. Sie umfasst die Herstellung von halbfesten oder flüssigen Formen von Produkten mittels sorgfältiger Materialflussplanung. Dabei finden feste Chargengrößen Verwendung.

## C

**CSRD**
Bei der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) handelt es sich um eine EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie verpflichtet Unternehmen, sowohl über die Auswirkungen des eigenen Geschäftsbetriebs auf Gesellschaft und Umwelt als auch über die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Unternehmen zu berichten. Sie hat das Ziel, Unternehmensbewertungen anhand umfassender Standards vergleichbarer zu machen.

## D

**Dekarbonisierung**
Dekarbonisierung leitet sich vom Begriff Carbon (Kohlenstoff) ab und bezieht sich auf die Reduktion von Kohlenstoffemissionen, die durch unterschiedlichste Aktivitäten wie Verkehr, Industrieprozesse oder Energieerzeugung verursacht werden. Das Ziel ist, fossile Brennstoffe durch kohlenstofffreie Energiequellen zu ersetzen. Dadurch kann der Ausstoß von Treibhausgasemissionen, der durch die Verbrennung von fossilen Energieträgern verursacht wird, deutlich reduziert werden.

## E

**EBITDA**
EBITDA ist eine Kennzahl, die die operative Leistungsfähigkeit eines Unternehmens vor Investitionsaufwänden widerspiegelt. Faktoren wie Steuern, Zinsen oder auch Abschreibungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Wirtschaftsgüter haben keine Auswirkung auf das EBITDA. Die betriebswirtschaftliche Kennzahl stellt den operativen Unternehmensgewinn dar.

**Eigenkapital**
Beim Eigenkapital handelt es sich um den Differenzbetrag, der nach Abzug der Passiva (Verbindlichkeiten bzw. Schulden) von den Aktiva (Vermögenswerte) übrig bleibt. Es handelt sich um das Reinvermögen.

**ESG**
Die Begrifflichkeit Environmental, Social und Governance (ESG) bezieht sich auf die drei nachhaltigkeitsspezifischen Verantwortungsbereiche von Unternehmen und hat sich vor allem in Bezug auf nachhaltige Anlagen etabliert. Mit Hilfe von ESG werden die Auswirkungen des Unternehmens auf Gesellschaft und Umwelt gemessen.

**ESRS**
Die European Sustainability Standards (ESRS) sind Berichterstattungsstandards zur Erfüllung der Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting

Directive (CSRD). Sie stellen das Rahmenwerk dar, anhand dessen die Unternehmen ihre Informationen veröffentlichen müssen.

## F

**Filler**
Filler sind Substanzen mit auffüllendem Charakter, die unter die Haut gespritzt werden. Das Ziel ist es, abgesunkene Hautpartien anzuheben bzw. Falten aufzupolstern. Sie werden sowohl im Gesicht als auch im Dekolletébereich oder an den Händen eingesetzt.

**Fremdkapital**
Fremdkapital wird Unternehmen durch Dritte für einen gewissen Zeitraum zur Verfügung gestellt. Das befristete und rückzahlbare Kapital stammt damit aus der Außenfinanzierung und bildet gemeinsam mit dem Eigenkapital das Gesamtkapital des Unternehmens.

## G

**GHG Protocol**
Das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) ist das Ergebnis einer Kooperation von Privatorganisationen und Unternehmen. Sie stellt eine Methode dar, um THG-Emissionen von Organisationen oder auch Ländern zu messen. Dabei werden Emissionen entlang des gesamten Produktzyklus bzw. der gesamten Wertschöpfungskette betrachtet.

## H

**Hyaluronsäure**
Hyaluronsäure ist ein Bestandteil des Bindegewebes und der Gelenksflüssigkeit mit besonderen chemischen Eigenschaften. Sie sorgt z. B. für eine straffe Haut, indem sie sehr viel Wasser bindet, kann als Schmiermittel für schmerzhafte Gelenke fungieren und versorgt Organe und Haut mit Feuchtigkeit. Darüber hinaus wird sie in der Augenheilkunde (Ophthalmologie) eingesetzt.

## I

**ISO 14001:2015**
Die ISO 14001 ist ein internationaler, zertifizierbarer Umweltmanagement-Standard. Das Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, den Umweltschutz zu fördern, indem negative Umweltauswirkungen verhindert oder zumindest reduziert werden.

**ISO 31000:2018**
Die ISO 31000 ist ein internationaler, nicht zertifizierbarer Risikomanagement-Standard. Er legt normative Leitlinien fest, die das Risiko- aber auch das Chancenmanagement von Unternehmen beschreibt. Der Standard hat keinen sektor- bzw. industriespezifischen Ansatz und kann für jedwede Art von Risiken angewendet werden.

## K

**Klimaneutralität**
Klimaneutralität bedeutet, dass nur so viele Mengen an Treibhausgasemissionen in die Atmosphäre gelangen, wie ihr auch wieder entnommen werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, kann man einerseits Emissionen vermeiden bzw. reduzieren und andererseits Kohlenstoffemissionen in Senken einlagern. Croma will ihr Klimaneutralitätsziel für Scope 1 und 2 ohne Kompensationen (Emissionsgutschriften bzw. $CO_2$-Zertifikate) erreichen.

**KPIs**
Mit Hilfe von Key Performance Indicators (KPIs) werden der Fortschritt und der Erfüllungsgrad von Zielsetzungen und dadurch auch die Unternehmensperformance gemessen.

**Kreislaufwirtschaft**
Der Begriff Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) ist ein wirtschaftliches Konzept mit dem Ziel, die Abfallproduktion sowie den Ressourcenverbrauch deutlich zu reduzieren, indem Produkte und Materialien so lange wie möglich im Wirtschaftskreislauf gehalten werden. Dabei werden fünf Strategien verfolgt: Reduzieren, Wiederverwenden, Reparieren, Wiederaufbereiten, Recyceln.

## L

**Lebenszyklusanalyse**
Die Lebenszyklusanalyse (LCA), auch bekannt als Umwelt- bzw. Ökobilanz, ist eine systematische Analyse der Umweltauswirkungen und Energiebilanz von Produkten während der gesamten Produktlebensdauer. Dabei werden vielfältige Umweltaspekte berücksichtigt, wie z. B. Herkunft, Herstellungsart, Energieverbrauch, Toxizität oder Transport.

**Liftingfäden**
Liftingfäden sind spezielle Fäden, die dazu dienen, die Haut anzuheben, die Hautfestigkeit zu verbessern sowie die Kollagenproduktion anzuregen. Die Durchführung des Fadenliftings erfolgt ohne invasiven, chirurgischen Eingriff durch dafür extra geschultes medizinisches Personal.

**Lohnhersteller**
Der Lohnhersteller arbeitet bzw. produziert im Auftrag eines anderen Unternehmens. Er agiert in dieser Rolle sozusagen als Zulieferbetrieb. Er produziert exakt nach Auftrag und mit ihm zur Verfügung gestellten Materialien oder beschafft sich diese selbst. Unternehmen nutzen diese Art der Auslagerung, um Kosten zu sparen.

## R

**respACT**
respACT ist eine österreichische Unternehmensplattform für nachhaltiges Wirtschaften. Sie fördert nachhaltige Geschäftsmodelle, initiiert

Kooperationen und engagiert sich für die zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie die UN Sustainable Development Goals.

## S

**Sustainable Development Goals**
Bei den Sustainable Development Goals (SDGs) handelt es sich um die 17 Ziele der Vereinten Nationen. Sie bilden das Kernstück der Agenda 2030 und fördern eine ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung. Die SDGs sollen bis 2030 global und von allen UNO-Mitgliedsstaaten erreicht werden.

**Science Based Targets**
Science Based Targets sind wissenschaftsbasierte, konkret mess- und realisierbare Reduktionsziele für Unternehmen bzw. Organisationen. Der Fokus liegt dabei auf der Emissionsmenge, die reduziert werden muss, um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens – Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5° – zu erreichen.

**Scope-1-, -2- und -3-Emissionen**
Scope-1-Emissionen sind direkte Treibhausgasemissionen, die vor Ort durch Brennstoffe (z. B. Diesel, Benzin, Erdgas) entstehen. Für die Berechnung wurden die Emissionsfaktoren des österreichischen Umweltbundesamtes 2023 verwendet. Scope-1-Emissionen wurden vollständig erfasst.

Scope-2-Emissionen sind indirekte Treibhausgasemissionen, die als direkte Emissionen beim Energielieferanten (z. B. Strom, Fernwärme) entstehen. Für die Berechnung wurden die Emissionsfaktoren des österreichischen Umweltbundesamtes 2023 verwendet. Scope-2-Emissionen wurden vollständig erfasst.

Scope-3-Emissionen sind weitere indirekte Treibhausgasemissionen, die in der vorgelagerten Wertschöpfungskette anfallen. Die Kategorieauswahl erfolgte durch ein sogenanntes „Scope-3-Screening“ anhand definierter Kriterien. Damit werden die wesentlichen Emissionskategorien identifiziert, die berechnet werden sollen. Mit Hilfe der Kriterien und Hochrechnungen wurde ein Ranking der Emissionskategorien vorgenommen, woraus die wesentlichen Kategorien resultieren, auf die der Fokus gelegt werden muss.

Für die Berechnung der jeweiligen Kategorien wurden Emissionsfaktoren von unterschiedlichen Datenbanken bzw. -quellen verwendet. Scope 3-1 Einkauf – Unterkategorie Rohstoffe (Ecoinvent 3.10, Kreditanstalt für Wiederaufbau 2024), Scope 3-1 Einkauf – Unterkategorie Wirkstoffe (Ecoinvent 3.10), Scope 3-1 Einkauf – Unterkategorie Lebensmittel (All you can eat for climate, Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg, österreichisches Umweltbundesamt, $CO_2$-Bilanzierungs-Tool V2.4 der Universität für Bodenkultur Wien), Scope 3-1 Einkauf – Unterkategorie Betriebsmittel und Dienstleistungen (Agribalyse 3.1, Ecoinvent 3.9.1., Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg, Kreditanstalt für Wiederaufbau 2023, OECD, österreichisches Umweltbundesamt), Scope 3-2 Kapitalgüter (Exiobase 3 inflationsbereinigt), Scope 3-3 Energiebezogene Emissionen (österreichisches Umweltbundesamt 2023, markbasierte Emissionsfaktoren des Energielieferanten Kelag), Scope 3-4 Distribution (Ecoinvent 3.10, Exiobase 3.0 inflationsbereinigt, Trans-o-flex Daten basierend auf Scope 1-3 nach GHG-Protocol), Scope 3-5-Abfall (ESG Cockpit basierend auf Daten des österreichischen Umweltbundesamtes 2020), Scope 3-6 Geschäftsreisen (Exiobase 3 inflationsbereinigt 2021-2023, österreichisches Umweltbundesamt 2023), Scope 3-7 Pendeln (österreichisches Umweltbundesamt 2023), Scope 3-12 End of Life (Ecoinvent 3.10). Scope-3-Emissionen wurden teilweise erfasst.

## T

**Treibhausgase (THG)**
Unter Treibhausgasen versteht man Spurengase, wie z. B. Kohlenstoffdioxid ($CO_2$), Methan und Lachgas, die einen Treibhauseffekt in der Atmosphäre bewirken. Dies hat Auswirkungen auf das Klima. Treibhausgase können natürlichen Ursprungs sein, aber auch durch den Menschen verursacht werden.

## U

**Umsatzerlöse**
Umsatzerlöse sind Erträge, die das Unternehmen im Rahmen der Geschäftstätigkeit, z. B. Verkauf von Produkten, Lizenzen und Dienstleistungen, erzielt. Dabei handelt es sich um Bruttoerlöse ohne Kostenabzug für Personal oder Material.

## V

**Virgin Plastic**
Virgin Plastic oder Neuplastik ist ein Kunststoff aus fossilem Material, welches vollständig neu hergestellt wurde und kein recyceltes Material enthält.

## W

**Wertschöpfungskette**
Bei der Wertschöpfungskette handelt es sich um die Abbildung von Geschäftsaktivitäten, die nicht nur den Kernprozess, sondern auch vor- und nachgelagerte Prozesse umfassen. Mit Hilfe dieser Prozesse werden Ressourcen verbraucht und Werte erschaffen. In Cromas vorgelagertem Prozess findet die Herstellung von Materialien, Rohstoffen aber auch Kosmetikprodukte sowie Handelswaren statt. Die nachgelagerte Aktivität umfasst die Produktnutzung, das Produktnutzungsende sowie Entsorgung bzw. Recycling des Restmaterials.

# Impressum

**Eigentümer und Herausgeber**
Croma-Pharma GmbH
Industriezeile 6, 2100 Leobendorf, Österreich
www.cromapharma.com

**Konzeption, Text, Layout, Gestaltung und Redaktion**
Croma-Pharma GmbH
Konzeption, Text und Redaktion: Theresia Elisabeth Pircher
Art Direction: Gerald Pfeisinger M.A., Graphic Design: Ariane Ghalitschi
Datum der Veröffentlichung: 28. Juni 2024

**Kontakt**
Theresia Elisabeth Pircher
Global Director Sustainability & IMS
sustainability@cromapharma.com

**Disclaimer**
Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Croma-Pharma GmbH beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte wie z. B. „sollen“, „werden“, „erwartet“, „beabsichtigt“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Nachhaltigkeits-berichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

In Bezug auf die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Sustainability Report teilweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und lediglich die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind aber immer alle Geschlechter.

Croma-Pharma GmbH
Industriezeile 6
2100 Leobendorf, Austria

E-Mail: office@croma.at

www.croma.at

Croma Pharma

cromapharma_international

Croma-Pharma